



ERLÄUTERUNGEN ZUM BEOBACHTUNGS- UND COACHINGBOGEN (BCB)

(STAND: JUNI 2026)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Leitgedanken	3
2. Grundverständnis der Einordnung in den einzelnen Rubriken	4
3. Grundverständnis der Einordnung in den einzelnen Kriterien	5
Wofür steht welcher Wert?	5
Erwartungsbereich	6
Auf- und Abwertungen innerhalb eines Kriteriums	6
Orientierungstabelle	7
4. Einzelrubriken des BCB mit untergeordneten Kriterien	8
Spielrelevante Einzelszenen	8
Spieleleitungsqualität (Spielverständnis/Zweikampfbewertung)	14
Spielverständnis	14
Zweikampfbewertung	21
Disziplinarkontrolle	26
Pflichtverwarnungen	29
Persönliches Auftreten	33
Verhaltensmerkmale	33
Kommunikation und Körpersprache	38
Fitness und Stellungsspiel	41
Fitness	41
Stellungsspiel	43
Teamarbeit	46
SR-Assistenten	52
Vierter Offizieller	60
5. Abkürzungsverzeichnis	64
6. Mitglieder der AG "Beobachtungs- und Coachingbogen"	65

1. LEITGEDANKEN

Der Beobachtungs- und Coachingbogen (BCB) ist ein praxisnahes Bewertungs- und Entwicklungstool für Schiedsrichter¹ ihrer jeweiligen Leistungsklasse. Dabei stehen folgende Leitgedanken im Vordergrund.

- Der BCB hat sowohl die Aspekte des Coachings als auch der Bewertung gleichermaßen zu berücksichtigen.
- Die Gesamtleistung und das Spielmanagement stehen im Vordergrund, ohne aber dabei die Einzelszene zu vernachlässigen.
- Die Punktevergabe (nur ganze Punkte – Orientierungsnote SR 240) ermöglicht eine bessere Differenzierung der positiven sowie optimierbaren Leistungsaspekte.
- Durch die Anbindung an das DFB-Net werden Transparenz und einfache Handhabung für den jeweiligen Beobachter/Auswerter/Verantwortlichen sowie auch den Schiedsrichter gewährleistet.
- Das neu geschaffene Leistungsprofil zeigt die Erkenntnisse aus den Beobachtungen sowohl für den einzelnen Schiedsrichter und dessen Leistungsentwicklung über einen bestimmten Zeitraum und auch im Vergleich zu den Schiedsrichtern seiner Leistungsklasse klar und differenziert auf.
- Der BCB generiert Schwerpunktthemen für die Lehrarbeit sowie Optimierungsbereiche in den einzelnen Spielklassen.

¹ Die Erläuterungen gelten in ihrer sprachlichen Fassung für Frauen und Männer gleichermaßen.

2. GRUNDVERSTÄNDNIS DER EINORDNUNG IN DEN EINZELNEN RUBRIKEN

Der BCB umfasst für den Schiedsrichter die Rubriken 2 bis 6 sowie eine Rubrik 1 „Spielrelevante Einzelszenen“. Spielrelevante Szenen sind gegebene und nicht gegebene Tore, Strafstoße und Rote Karten.

Einen Sonderfall bilden Regelverstöße, die ergebnis- oder spielwertungsrelevant sind. Diese werden ebenfalls in der Rubrik 1 eingeordnet (nähere Erläuterungen siehe Rubrik 2.1 "Regelkonformität/Regelverstöße").

In Rubrik 1 erfolgt eine zusätzliche Bewertung einer spielrelevanten Einzelszene, die darüber hinaus in bis zu zwei anderen Kriterien in den Rubriken 2-6 ihren Niederschlag finden kann.

Dadurch wird die Einzelentscheidung zwar nicht mehr so gewichtig berücksichtigt wie bisher, bei Spielrelevanz jedoch nochmals entsprechend auf- oder abgewertet.

Dies bedeutet:

- Jede spielrelevante Einzelszene wird in einem Kriterium der Rubrik 1 sowie in bis zu zwei weiteren Kriterien der Rubriken 2 bis 6 bewertet.
- Jede nicht spielrelevante Szene kann in maximal zwei Kriterien der Rubriken 2 bis 6 bewertet werden.

Einzigste Ausnahme:

- Entscheidet der SR innerhalb einer spielrelevanten Szene bzgl. einem Kriterium (z.B. Strafstoß, ja oder nein?) richtig, bzgl. einem anderen Kriterium (z.B. Rote Karte) hingegen falsch, kann diese Szene auch in zwei Kriterien der Rubrik 1 (plus zusätzlich in bis zu zwei weiteren Kriterien der Rubriken 2-6) bewertet werden.
- Beispiel: In einer komplexen Szene entscheidet der SR korrekt auf strafbares Handspiel des Verteidigers im Strafraum und entscheidet zutreffend auf Strafstoß. Er verwarnt den Verteidiger, obwohl wegen Torchancenverhinderung eine Rote Karte erforderlich gewesen wäre.

Hier wird in der Rubrik 1 das Kriterium „Strafstoße“ aufgewertet (+1), sogleich aber das Kriterium „Feldverweise mittels Roter Karte“ abgewertet (-1, da komplex). Daneben erfolgt eine gleichförmige Einordnung auch in Rubrik 2 bei „Handspiel“ (+1) bzw. in Rubrik 3 bei „Feldverweise mittels Roter Karte“ (-1).

Hätte der SR in einer spielrelevanten Szene sowohl den Strafstoß als auch den Feldverweis mittels Roter Karte richtig oder beides falsch entschieden, bleibt es beim Grundsatz, dass die Einordnung

in Rubrik 1 **nur in einem** Kriterium, i.d.R. bei der Ursache (fehlender Strafstoß), sowie zusätzlich in bis zu zwei Kriterien der Rubriken 2-6 erfolgt.

3. GRUNDVERSTÄNDNIS DER EINORDNUNG IN DEN EINZELNEN KRITERIEN

Unter „Kriterien“ versteht man die jeweiligen Unterpunkte einer Rubrik. In jedem Kriterium wird bewertet, wie der Schiedsrichter bezogen auf das konkrete Spiel die jeweiligen Anforderungen erfüllt hat.

Jedes Kriterium ist entsprechend seiner Bedeutung für die Gesamtleistung mit einem Faktor (1 bis 3) versehen. So wird z.B. in Rubrik 3 eine Rote Karte höher gewichtet (Faktor 3) als eine Verwarnung (Faktor 2) oder eine Ermahnung (Faktor 1).

WOFÜR STEHT WELCHER WERT?

Die Bewertungen dienen dazu, die Entscheidungsqualität und Potenziale in dem jeweiligen Kriterium einzuordnen. Hierfür sind die Werte 1 bis 6 vorgesehen, wobei mit dem Wert 4 der Erwartungsbereich vorgegeben wird. Mit den Werten von 1 bis 6 wird bemessen, ob bzw. inwiefern die gestellten Aufgaben in diesem Kriterium erfüllt wurden.

Hinter diesen Werten stehen die Anforderungen und Situationen, die der SR in dem entsprechenden Kriterium zu meistern hat. Dies kann allgemeingültig folgendermaßen zusammengefasst werden:

6	Übertrifft in besonderem Maße den Erwartungsbereich	herausragend
5	Übertrifft den Erwartungsbereich	überdurchschnittlich
4	Erfüllt den Erwartungsbereich ohne Einschränkung	erwartungsgemäß
3	Erfüllt nur eingeschränkt den Erwartungsbereich	mit leichten Einschränkungen
2	Erfüllt nur sehr eingeschränkt den Erwartungsbereich	mit gravierenden Einschränkungen oder wiederholt leichten Einschränkungen
1	Wird den Erwartungen nicht gerecht	mit wiederholt gravierenden oder über das Maß (zahlreiche) leichten Einschränkungen



ERWARTUNGSBEREICH

Die fehlerfreie Bewältigung des einzelnen Kriteriums ist die Voraussetzung für die Ausgangsnote 4, die den jeweiligen Erwartungen ohne Einschränkungen entspricht.

AUF- UND ABWERTUNGEN INNERHALB EINES KRITERIUMS

Grundsätzlich muss jede Abweichung von dem Ausgangswert 4 textlich begründet werden. Hierzu öffnet sich immer automatisch ein Textfeld, in dem der Beobachter die konkrete Bewertung erläutern muss.

Bei positiven und negativen Aspekten innerhalb eines Kriteriums ist die „+/-“-Funktion anzuwählen und das Ergebnis zu begründen.

ORIENTIERUNGSTABELLE

6	Hervorragend gelöste, äußerst komplexe Einzelszene oder mehrfach korrekt gelöste komplexe Einzelszenen Maximalanforderungen uneingeschränkt korrekt gelöst
5	Korrekt gelöste komplexe Einzelszene Erhöhte Anforderungen uneingeschränkt korrekt gelöst
4	
3	leichter Einzelfehler Komplexer Einzelfehler
2	Klarer Einzelfehler Mehrere leichte bzw. komplexe Einzelfehler
1	Mehrere klarer Einzelfehler Über das Maß (zahlreiche) leichte bzw. komplexe Einzelfehler

Unabhängig davon wird bei spielrelevanter Bedeutung von gegebenen bzw. zu Unrecht nicht gegebenen Toren, Strafstoßen und Roten Karten zudem noch eine Bewertung in Rubrik 1 vorgenommen.

Entscheidend für die Einordnung des Fehlers als klar oder komplex ist die Bewertung nach Realablauf oder Videoansicht. D.h. es kann auch bei Inanspruchnahme der Videobilder am Ende ein klarer Fehler stehen, wenn im Video deutlich wird, dass die Szene keine gesteigerte Komplexität hatte.

Parameter dafür, ob eine Einzelszene **komplex** ist, d.h. eine gesteigerte tatsächliche oder regeltechnische Schwierigkeit aufweist sind:

- Anzahl der beteiligten Personen (singuläre Szene oder Vielzahl an Spielern, die die Wahrnehmung beeinflussen?)
- Anzahl/Wertigkeit der Vergehen (z.B. mehrere Vergehen in kürzester zeitlicher Abfolge und Frage, welches mit welcher Spielstrafe geahndet wird)
- Chronologie des Ablaufs (mehrere zu bewertende Aktionen in kurzer Zeitfolge)

In die Bewertung des Schiedsrichters fließen nur Situationen ein, die von diesem auch wahrnehmbar waren bzw. wahrnehmbar hätten sein müssen. Erfolgte eine Situation im Rücken des SR oder beruht eine SR-Entscheidung ausschließlich auf der Wahrnehmung und Einflussnahme eines SR-Assistenten / 4. Off., so bleibt diese Szene für den SR neutral und wird nur für den SR-Assistenten / 4. Off. bewertet.

4. EINZELRUBRIKEN DES BCB MIT UNTERGEORDNETEN KRITERIEN

Hierbei handelt es sich bei einer Spielleitung ohne neutrale Assistenten um die Rubriken 1 bis 6. Werden neutrale Assistenten eingesetzt um die Rubriken 1 bis 8. Bei Einsatz eines 4. Offiziellen umfasst der Bogen die Rubriken 1 bis 9.

SPIELRELEVANTE EINZELSZENEN

In dieser Rubrik des Beobachtungsbogens werden spielrelevante Einzelszenen aufgrund ihrer Bedeutung für die Akzeptanz und das Gesamtbild einer SR-Leistung zusätzlich zur Berücksichtigung in **bis zu zwei** leistungstechnischen Kriterien bewertet. Dabei sind folgende Grundsätze maßgeblich:

- Jedes Tor, jeder Strafstoß (hierzu zählen sowohl vergehensrelevante als auch tatortrelevante Fragen) und jede Rote Karte ist eine spielrelevante Einzelszene der Rubrik 1. Eine Abweichung von der Ausgangsbewertung 4 erfolgt jedoch nur, wenn es sich um eine korrekte Entscheidung mit gesteigerter Komplexität, oder um eine falsche Entscheidung handelt.
- Ein Regelverstoß, der unmittelbare Auswirkung auf das Spielergebnis hat und damit auch relevant für die Frage der Spielwertung sein kann, ist als Sonderfall in dem Kriterium „Tore + Regelverstöße“ in Rubrik 1 mit der Bewertung „2“ einzuordnen.
- Unter **„Tore“** fällt nur die unmittelbare Torerzielung. Maßgeblich hierbei sind dieselben Kriterien wie bei der Unmittelbarkeit eines Handspiels vor der Torerzielung, also „kein weiterer Spieler“, „kein weiterer Pass“, „kein Dribbling“. Unter „Dribbling“ sind Finten bzw. Richtungswechsel zu verstehen (nicht das eigene, ggf. mehrmalige Ballvorlegen). Nicht in die Rubrik 1 fallen Spielstrafen oder Spielfortsetzungen, in deren weiteren Verlauf es erst zur Torerzielung kommt. Auch nicht in Rubrik 1 fallen Tore, die durch eine Vorteilsgewährung erzielt werden. Diese können in Rubrik 2 – Vorteil – bewertet werden.

Beispiele:

- Der SR erkennt ein Foul eines Angreifers am Verteidiger im Bereich des Mittelkreises nicht. Nach dem Zweikampf kann der Angreifer mit dem Ball am Fuß alleine und ohne weitere Beeinträchtigung eines Gegenspielers auf das gegnerische Tor zulaufen und erzielt nach einem Schuss aus 12m ein Tor. Hier ist die „Unmittelbarkeit“ zwischen dem Fehler bei der Zweikampfbewertung und der Torerzielung gegeben. Eine Bewertung ist sowohl in der Rubrik 2 (Fußvergehen/Oberkörpervergehen) als auch in der Rubrik 1 vorzunehmen.
- Ein zu Unrecht verhängter Freistoß 20m vor dem Tor, aus dem dann direkt ein Tor erzielt wird, wird „nur“ in bis zu zwei leistungstechnischen Kriterien (Fußvergehen, Spielnähe o.ä.), nicht aber in Rubrik 1 bewertet.
- Entscheidet der SR zu Unrecht auf Eckstoß und fällt aus diesem Eckstoß ein Tor, wird dies lediglich unter „Spielfortsetzungen“ und nicht in Rubrik 1 unter „Tore“ bewertet.

- Die Einordnung der Frage der Unmittelbarkeit bei einer Handspielsituation im Zusammenhang mit der Torerzielung fällt unter die Rubrik 1.
- Unter **"Strafstöße"** fallen lediglich Strafstoßentscheidungen oder fehlerhafte Entscheidungen auf Weiterspielen, wenn auf Strafstoß hätte entschieden werden müssen. Hierbei kann es sich sowohl um vergehensrelevante Entscheidungen (d.h. Foulspiel/Handspiel, ja oder nein?) als auch tatortrelevante Entscheidungen (innerhalb oder außerhalb des Strafraums?) handeln.

Nicht in die Rubrik 1 werden Strafraumsituationen eingeordnet, bei denen der SR korrekt auf Weiterspielen entscheidet. Besitzen solche Szenen eine gesteigerte regeltechnische oder tatsächliche Komplexität, führt die korrekte Entscheidung auf Weiterspielen aber zwingend zur Aufwertung (+1) in dem technischen Kriterium der Rubrik 2 (z.B. Fußvergehen, Oberkörpervergehen, Handspiel, Spielfortsetzungen).

Beispiele:

- Entscheidet der SR in einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht einfach einsehbaren Szene korrekt auf Strafstoß, ist diese Entscheidung neben dem technischen Kriterium der Rubrik 2 auch in der Rubrik 1 unter „Strafstöße“ zu bewerten (jeweils +1).
 - Entscheidet der SR in einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht einfach einsehbaren Szene im Strafraum korrekt auf Weiterspielen, ist diese Entscheidung nicht in Rubrik 1 unter „Strafstöße“, aber zwingend im Kriterium der Rubrik 2 (Fußvergehen, Oberkörpervergehen, Handspiel) zu bewerten (+1).
 - Entscheidet der SR bei einem Vergehen im Strafraum falsch auf weiterspielen, wird diese Szene in Rubrik 1 unter „Strafstöße“ sowie in Rubrik 2 im technischen Kriterium (Fußvergehen, Oberkörpervergehen, Handspiel) bewertet. War es ein klarer Fehler (einfache und regeltechnisch nicht anspruchsvolle Szene) erfolgt die Bewertung mit 2 (-2). Handelt es sich um eine regeltechnisch anspruchsvolle, komplexe Szene, erfolgt die Bewertung mit 3 (-1).
 - Entscheidet der SR falsch auf Strafstoß, obwohl das Vergehen (knapp) außerhalb des Strafraums stattgefunden hat, erfolgt eine Bewertung in Rubrik 1 unter „Strafstöße“ sowie in Rubrik 2 unter „Spielfortsetzungen“. Handelt es sich um einen klaren Fehler, ist die Bewertung eine 2 (-2). Handelt es sich um eine komplexe Szene mit erhöhten Anforderungen ist die Bewertung eine 3 (-1).
 - Entscheidet der SR korrekt auf ein Vergehen knapp außerhalb des Strafraums und verhängt zutreffend einen Freistoß, wird diese Situation nicht als spielrelevante Einzelszene in Rubrik 1 unter "Strafstöße", sondern bei einer gesteigerten Komplexität zwingend lediglich im Kriterium „Spielfortsetzungen“ bewertet (+1).
- Unter **„Feldverweise mittels Roter Karte“** fallen nur ausgesprochene Rote Karten oder Situationen, in denen eine Rote Karte hätte ausgesprochen werden müssen.

Nicht in Rubrik 1 unter „Rote Karten“ werden Szenen bewertet, in denen der SR korrekt zwischen Roter und Gelber Karte abgrenzt und eine Gelbe Karte die korrekte Entscheidung ist. Derartige

Szenen sind aber bei gesteigerter Komplexität zwingend in Rubrik 3 im Kriterium „Verwarnungen“ zu bewerten (+1).

Verweise gegen Offizielle, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler mittels Roter Karte entfalten **keine** Spielrelevanz und werden daher nicht in Rubrik 1 abgebildet.

Beispiele:

- Entscheidet der SR in einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht einfach einsehbaren Szene korrekt auf eine Rote Karte, ist diese Entscheidung in der Rubrik 1 und in der Rubrik 3 unter „Feldverweise mittels Roter Karte“ zu bewerten (jeweils +1).
 - Entscheidet der SR z.B. bei einem Vergehen bei einer DOGSO-Situation falsch auf eine Gelbe Karte, obwohl eine Rote Karte erforderlich gewesen wäre, wird diese Szene in Rubrik 1 und in Rubrik 3 unter „Feldverweise mittels Roter Karte“ bewertet. War es ein klarer Fehler, erfolgt die Bewertung mit 2 (-2). Handelt es sich um eine regeltechnisch anspruchsvolle, komplexe Szene, erfolgt die Bewertung mit 3 (-1).
 - Entscheidet der SR in einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht einfach einsehbaren Szene z.B. bei der Abgrenzung DOGSO/SPA oder Übermäßige Härte/Rücksichtslos korrekt auf eine Gelbe Karte, ist diese Entscheidung nicht in Rubrik 1 unter „Feldverweise mittels Roter Karte“, aber zwingend im Kriterium „Verwarnungen“ der Rubrik 3 zu bewerten (+1).
- Eine spielrelevante Szene, die in Rubrik 1 bewertet wird, kann bzgl. des SR maximal noch in 2 anderen Kriterien (der Rubriken 2 bis 6) bewertet werden.
- Tore, Strafstoße und Rote Karten, die in den Erwartungsbereich einer SR-Leistung fallen, werden mit dem Ausgangswert 4 bewertet.

Relevante Entscheidungen, die letztlich nicht zum Tragen kommen (z.B. korrekte Rücknahme einer Roten Karte/eines Strafstoßes/eines Tores nach Korrektur durch den SRA oder Befragen eines Spielers) wirken sich nicht auf den Spielverlauf aus und sind daher nicht in Rubrik 1, wohl aber in den anderen Rubriken in bis zu zwei Kriterien zu bewerten.

➤ **Tore (anerkannt / aberkannt) + Regelverstöße - Faktor 3**

6	Korrekte An-/Aberkennung eines Tores bei außerordentlich komplexer Situation und/oder extrem erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> - Korrektes Bewerten von mehreren anspruchsvollen, z.B. für den SR nicht leicht einsehbaren und sich in schneller zeitlicher Abfolge abspielenden Zweikampf-/Handspielsituationen in der unmittelbaren Torentstehung - Korrektes Erkennen und Bewerten einer sehr komplexen Regelübertretung (Foulspiel/Hand) in der unmittelbaren Torentstehung
5	Korrekte An-/Aberkennung eines Tores bei komplexer Situation und/oder erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> Korrektes Bewerten einer komplexen Regelübertretung (Foulspiel/Hand) in der unmittelbaren Torentstehung
4	An-/aberkannte Tore waren unstrittig und ohne besondere Anforderungen
3	Fehlerhafte An-/Aberkennung eines Tores bei komplexer Situation <u>Beispiele:</u> - Komplexe Situation: SR erkennt ein komplexes Stoßen (viele Spieler, unübersichtliche Situation) von dem Torschützen am Verteidiger unmittelbar vor der Torerzielung nicht und erkennt das Tor an. - Komplexe Situation: SR pfeift ein Foul des Torschützen unmittelbar vor der Torerzielung, das keines war.
2	Fehlerhafte An-/Aberkennung eines Tores bei klarer Situation <u>Beispiele:</u> - Nichterkennen einer klaren Regelübertretung (Foulspiel/Hand) in der unmittelbaren Torentstehung - Aberkennen eines regelkonformen Tores in einer klaren Situation Sonderfall: Ergebnis- oder spielwertungsrelevanter Regelverstoß (Erläuterung siehe Kriterium "Regelkonformität/Regelverstöße")
1	Anwendung nur in Rubrik 1: <u>jeder</u> weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

➤ **Strafstöße (gegeben / nicht gegeben) - Faktor 3**

6	Korrekt gegebener Strafstoß bei außerordentlich komplexer Situation und/oder extrem erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> ➤ Korrekte Strafstoßentscheidung bei einer verdeckten Regelübertretung (Foulspiel/Hand) knapp innerhalb des Strafraumes (vergehens- und tatortrelevante Schwierigkeit) ➤ Korrekte Strafstoßentscheidung bei mehreren komplexen, z.B. für den SR nicht leicht einsehbaren oder regeltechnisch anspruchsvollen und sich in schneller zeitlicher Abfolge abspielenden Zweikampf-/Handspielbewertungen im Strafraum
5	Korrekt gegebener Strafstoß bei komplexer Situation und/oder erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> • Korrekte Strafstoßentscheidung bei einem regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Tackling/Luftzweikampf/Handspiel im Strafraum (vergehensbezogene Schwierigkeit) • Korrekte Strafstoßentscheidung bei einer Regelübertretung (Foulspiel/Hand) knapp innerhalb des Strafraumes (tatortrelevante Schwierigkeit)
4	• Gegebene Strafstöße waren unstrittig und ohne besondere Anforderungen
3	Fehlerhaft gegebener / nicht gegebener Strafstoß bei komplexer Situation <u>Beispiele:</u> • Fehlerhafte Strafstoßentscheidung bzw. fehlerhafte Weiterspielentscheidung bei einem regeltechnisch anspruchsvollen/komplexen bzw. nicht leicht einsehbaren Tackling/Luftzweikampf/Handspiel im Strafraum • Fehlerhafte Festlegung des Tatorts bei einer knapp außerhalb des Strafraums begangenen Regelübertretung (Foulspiel/Hand) nach „innen“
2	Fehlerhaft gegebener / nicht gegebener Strafstoß bei klarer Situation <u>Beispiele:</u> • Fehlerhafte Strafstoßentscheidung bzw. fehlerhafte Weiterspielentscheidung bei einem regeltechnisch nicht gesteigert anspruchsvollen bzw. leicht einsehbaren Tackling / Luftzweikampf / Handspiel im Strafraum • Fehlerhafte Festlegung des Tatorts bei einer deutlich außerhalb des Strafraums begangenen Regelübertretung (Foulspiel/Hand) nach „innen“
1	Anwendung nur in Rubrik 1: <u>jeder</u> weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

➤ **Feldverweise mittels Roter Karte (ausgesprochen/nicht ausgesprochen) - Faktor 3**

6	Korrekt ausgesprochene Rote Karte bei außerordentlich komplexer Situation und/oder extrem erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> Korrektes Bewerten einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Regelübertretung (Foulspiel/Hand) in einer Ausnahmesituation, z.B. Rudelbildung oder abseits des Spielgeschehens, und Verhängung der erforderlichen Roten Karte
5	Korrekt ausgesprochene Rote Karte bei komplexer Situation und/oder erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> Korrektes Bewerten einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Regelübertretung (Foulspiel/Hand) und Verhängung der erforderlichen Roten Karte
4	Ausgesprochene Rote Karten waren unstrittig und ohne besondere Anforderungen
3	Fehlerhaft ausgesprochene / nicht ausgesprochene Rote Karte bei komplexer Situation <u>Beispiel:</u> Fehlerhafte Bewertung einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Regelübertretung (Foulspiel/Hand) und Unterlassen der erforderlichen bzw. Verhängung einer überzogenen Roten Karte
2	Fehlerhaft ausgesprochene / nicht ausgesprochene Rote Karte bei klarer Situation Spielerverwechslung <u>Beispiele:</u> - Fehlerhafte Bewertung einer regeltechnisch nicht gesteigert anspruchsvollen bzw. leicht einsehbaren Regelübertretung (Foulspiel/Hand) und Unterlassen der erforderlichen bzw. Verhängung einer überzogenen Roten Karte - In einer leicht einsehbaren Situation wird der Stürmer vom letzten Verteidiger deutlich innerhalb des Strafraumes durch ein gegnerorientiertes Halten zu Fall gebracht. Der SR erkennt auf Strafstoß und Vw. - Spieler Nr. 5 begeht eine Notbremse, jedoch wird der Spieler Nr. 15 mit der Roten Karte des Feldes verwiesen.
1	Anwendung nur in Rubrik 1: <u>jeder</u> weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

SPIELLEITUNGSQUALITÄT (SPIELVERSTÄNDNIS/ZWEIKAMPFBEWERTUNG)

SPIELVERSTÄNDNIS

In dieser Rubrik sollen u.a. das taktische Verständnis, sowie das Handlungs-Repertoire und die Spielkontrolle unter dem Gesamtbegriff „Spielverständnis“ subsumiert werden. Elementar im Spielmanagement ist, dass Entscheidungen in diesem Bereich sich sehr oft auf den Spielcharakter auswirken können. Das Erkennen des Spielcharakters und das darauf abgestimmte situationsgerechte Vorgehen, z.B. kleinlicher zu leiten, um das Spiel zu beruhigen, finden eben hier ihren Platz – und nicht in der Zweikampfbewertung.

Das Kriterium „Regelkonformität/Regelverstöße“ kommt zur Anwendung, wenn der SR eine Situation zwar richtig erkennt/wahrnimmt, darauf aber die Regeln falsch anwendet. Handelt es sich hingegen um einen Wahrnehmungsfehler bzw. Bewertungsfehler, wird die Situation im entsprechenden technischen Kriterium vergehensbezogen (Rubrik 2) oder in Bezug auf eine persönliche Strafe (Rubrik 3) bewertet. Da nicht immer klar zu bewerten sein wird, ob eine korrekte Wahrnehmung erfolgte, ist ggf. die zu erwartende Wahrnehmbarkeit zugrunde zu legen.

Beispiele:

Der SR nimmt korrekt wahr, dass die zum Einwurf berechtigte Mannschaft den Einwurf 15m weiter vorne korrekt ausführt. Er lässt den Einwurf durch die gleiche Mannschaft an der korrekten Stelle wiederholen (anstatt richtig: Gegeneinwurf). Dies wird unter „Regelkonformität/Regelverstöße“ bewertet (-1).

Der SR erkennt bei einem hohen Fuß, dass ein Kontakt vorhanden war. Dennoch entscheidet er auf indirekten Freistoß. Bewertung im Kriterium „Regelkonformität/Regelverstöße“ (-1).

Der SR erkennt, dass sich der Torwart bei einem Strafstoß vor der Ausführung zu früh von der Torlinie in Richtung Spielfeld bewegt. Der Ball geht unabhängig davon weit über das Tor. Der SR entscheidet auf Wiederholung (anstatt richtig: Abstoß). Bewertung daher unter „Regelkonformität/Regelverstöße“ (-2) und in diesem Fall **zusätzlich unter Rubrik 1**, da es sich um einen ergebnisrelevanten Regelverstoß handelt (-2).

Der SR erkennt nicht, dass ein Spieler bei einer Einwurfausführung mit einem Fuß ca. 1m innerhalb des Spielfeldes steht, und lässt weiterspielen (korrekt: Gegeneinwurf). Hierbei handelt es sich um einen Wahrnehmungs- bzw. Bewertungsfehler, der in diesem Fall im Kriterium „Spielfortsetzungen“ (Rubrik 2) bewertet wird (-1).

➤ **Erkennen des Spielcharakters / von Spielphasen - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen oder ständig wechselndem Spielcharakter
5	Frühzeitiges/Rechtzeitiges Erkennen des sich wechselnden Spielcharakters Sinnvolle Anpassung der eingeschlagenen Linie, sodass sie sich positiv auf das Spiel auswirkt <u>Beispiele:</u> • SR zieht in den richtigen Phasen an, lässt in den richtigen Phasen locker, findet immer die richtige Balance! • SR reagiert zeitnah und adäquat auf Spielstandveränderungen
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Zu spätes Erkennen des sich wechselnden Spielcharakters • Anpassung der Regelauslegung hätte frühzeitiger erfolgen sollen/müssen • Bei einer Intensivierung von Zweikämpfen und der Zunahme von Regelübertretungen erkennt dies der SR erst mit einer leichten Verzögerung.
2	<u>Beispiele:</u> • Fehlendes Erkennen des sich wechselnden Spielcharakters • Unangemessene Reaktion (z.B. viel zu kleinliche Linie, obwohl beide Mannschaften eigentlich einfach nur Fußball spielen wollen) • Bei einer Intensivierung von Zweikämpfen und der Zunahme von Regelübertretungen erkennt dies der SR erst deutlich zu spät und findet nicht zeitnah die adäquaten Werkzeuge.
1	• Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Situationsorientiertes Vorgehen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Maßnahmen „fruchten“ und Akzente werden „situationsgerecht“ gesetzt, ohne zu überziehen • Durchgehende Spielkontrolle bei erhöhten Anforderungen • Klarer Matchplan mit spielflussfördernden Maßnahmen <u>Beispiel:</u> • Durch sehr gut gelöste komplexe Sondersituationen (Rudel / Stopp-Konzept / etc.) beeinflusst der SR positiv und nachhaltig den Spielcharakter
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Einmaliges bzw. vereinzelt Verpassen, die richtigen Akzente zu setzen • Vereinzelt unangemessenes Vorgehen, insgesamt aber ohne größere Auswirkungen auf das Spiel, z.B. beim Mauerabstand
2	<u>Beispiele:</u> • Mehrmaliges Verpassen, die richtigen Akzente zu setzen • Mehrfach unangemessenes, ungenaues Vorgehen (z.B. viel zu lasch oder viel zu streng, etc.), was sich nachhaltig auswirkt • Vorgehen hindert den Spielfluss • Vorgehen lässt Balance vermissen
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Antizipation / Prävention - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Frühzeitiges Erkennen, dass Maßnahmen nötig sind und Beistuern der richtigen spieldienlichen Maßnahmen • Nachhaltiges Treffen präventiver Maßnahmen, um ein Hochschaukeln bzw. eine negative Spielentwicklung zu unterbinden • „Vorausschauendes Leiten“ – SR ist vorbereitet! Antizipiert die Situationen und erkennt, wo Handlungsbedarf herrscht – aber auch wo nicht! <u>Beispiel:</u> • Vorausschauendes Agieren bei Standards oder Spielerpärchen bei entsprechender Komplexität
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Präventive Maßnahmen bleiben weitgehend wirkungslos/nicht nachhaltig • SR lässt sich in vermeintlich lesbarer Situation überraschen und wirkt unvorbereitet • In Erwartung eines Standards (Eckstoß, Freistoß aus dem Halbfeld) ist der SR auf erwartbares Spielverhalten, z.B. Positionskämpfe, nicht ausreichend vorbereitet
2	<u>Beispiele:</u> • Präventive Maßnahmen wirken sich nachteilig zu Ungunsten des Spiels aus oder werden in mehreren Fällen klar verpasst • SR lässt sich in vermeintlich lesbaren Situationen mehrfach überraschen und wirkt unvorbereitet
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

›

➤ **Vorteil - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Vorteil wird mehrfach spieldienlich und ohne „Risiko“ eingesetzt, sodass es für die Mannschaft auch ein „echter“ Vorteil ist und nicht nur ein reiner Ballbesitz – aus den „echten“ Vorteilen ergeben sich "Highlight-Szenen" (unabhängig vom Torerfolg) - Aus einer Vorteilentscheidung entsteht in Fortsetzung der Angriffssituation (ohne Ballbesitzwechsel und in einem Zug aufs Tor) eine gute Torchance oder ein Tor. <u>Beispiel:</u> - Erkennen einer aussichtsreichen Vorteilssituation mit Torchance oder Torfolge durch mutiges, von Spielverständnis geprägtes Vorgehen, ohne Risiko
4	Vorteil wird insgesamt spieldienlich ohne zu „Zocken“ eingesetzt
3	<u>Beispiele:</u> - Vorteil wird vereinzelt nicht wirklich spieldienlich eingesetzt. - Vereinzelt werden Situationen abgepfiffen, in denen der Vorteil die bessere Entscheidung gewesen wäre - SR geht zu hohes Risiko in einer Situation ein und kann sie nicht mehr zurückpfeifen, z.B. im eigenen Abwehrdrittel wäre der Pfiff die bessere Entscheidung gewesen - Nichterkennen einer aussichtsreichen Vorteilssituation durch zu frühes Intervenieren
2	<u>Beispiele:</u> - Vorteil wird mehrfach so eingesetzt, dass er nicht wirklich spieldienlich ist - Aus dem Vorteil wird sogar ein klarer Nachteil - Es fehlt ein grundlegendes Verständnis dafür, was „Vorteil“ bedeutet - SR pfeift in gravierender Situation (DOGSO) ab, statt Vorteil zu geben
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Eingriffszeitpunkt / Verzögerter Pfiff (VZP) - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	VZP wird mehrfach situationsgerecht und ohne „Risiko“ eingesetzt SR erkennt in einer komplexen Szene punktgenau den richtigen Eingriffszeitpunkt, ohne den Vorteil zu vernachlässigen <u>Beispiel:</u> SR wartet in einer aussichtsreichen Situation geschickt den Vorteil ab, gibt aber dann bei Nichteintreten zeitgerecht die erforderliche Spielstrafe und erreicht so eine hohe Akzeptanz bei den Beteiligten
4	VZP wird insgesamt spieldienlich ohne hohes Risiko eingesetzt Die Vergehen werden mit einer angemessenen Verzögerungszeit geahndet
3	<u>Beispiele:</u> - In einem Einzelfall wäre der VZP die bessere Entscheidung gewesen, da kein „echter“ Vorteil eintrat - Trotz gewährtem, aber nicht eingetretenem Vorteil wird im Einzelfall ein Vergehen noch nachträglich geahndet - Vergehen werden vereinzelt verzögert (d.h. mit zu langer Zeitspanne zwischen Vergehen und Pfiff) geahndet, was zu nur eingeschränkter Akzeptanz führt. - Eingriffszeitpunkte hätten vereinzelt anders gewählt werden sollen - VZP erfolgt in einer Situation im Abwehrbereich für die verteidigende Mannschaft, was letztendlich unangebracht risikoreich war - Durch das Verpassen des richtigen Eingriffszeitpunkts kommt es zu Folgefouls
2	<u>Beispiele:</u> - Der VZP wird mehrfach so eingesetzt, dass er nicht wirklich spieldienlich ist - Es wird mehrfach verpasst nachzupfeifen, wenn der Vorteil nicht eintritt - Eingriffszeitpunkte hätten mehrfach anders gewählt werden müssen, teilweise mit größeren Nachwirkungen - Spiel schaukelt sich hoch, weil SR ständig zu spät pfeift
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Regelkonformität / Regelverstöße - Faktor 3**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	Korrekte Auslegung bei regeltechnisch komplexen Situationen <u>Beispiele:</u> • Regelkonformes Verhalten bei nicht einfachen Sachverhalten bzw. nicht alltäglichen Spielfortsetzungen, z.B. regeltechnisch korrekte Spielfortsetzung, Strafstoßausführung etc. • SR setzt das Spiel nach Eingriff von außen (Auswechselspieler, Drittperson) mit der regeltechnisch richtigen Spielfortsetzung fort
4	
3	Regelverstöße ohne Wirkung auf das Spiel (nicht zusätzlich in Rubrik 1 zu bewerten) <u>Beispiele:</u> • Verletzter Spieler muss das Spielfeld verlassen, obwohl es z.B. zu einer persönlichen Strafe kam • Falscher Umgang mit blutenden Spielern • Verhängung eines idF trotz Kontaktvergehens • Regeltechnisch falsche Tatortfestlegung
2	Regelverstöße mit Wirkung auf das Spiel (zusätzlich in Rubrik 1 zu bewerten) <u>Beispiele:</u> • Regelverstöße im Zusammenhang mit der Strafstoßausführung. • Regelverstöße im Zusammenhang mit DOGSO-Situationen • Regelverstöße im Zusammenhang mit Torerzielung • Beeinflusst der Regelverstoß unmittelbar das Spielergebnis und ist damit ggf. auch relevant für die Frage der Spielwertung, wird dies neben der Einordnung 2 in diesem Kriterium zusätzlich mit der Einordnung 2 in der Rubrik 1 unter "Tore + Regelverstöße" bewertet.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

ZWEIKAMPFBEWERTUNG

In dieser Rubrik soll die Bewertung der Zweikämpfe, bzw. der Vergehen nach Regel 12 eingeordnet werden. Untergliedert ist diese Rubrik in die Kriterien

- Fußvergehen (u.a. Tackling/Grätschen, Beinstellen, Treten, Stempeln, etc.)
- Oberkörpervergehen (Halten, Stoßen, Ellbogenvergehen, Anspringen, Rempeln, Sperren, etc.)
- Handspiel (Unterscheidung strafbar / nicht-strafbar)
- Unsportlichkeiten im laufenden Spiel / Simulation („Schwalben“, etc.)
- Spielfortsetzungen (Ausführung und Durchführung der Spielfortsetzungen)

Kommt ein Kriterium im konkreten Spiel nicht vor (z.B. Simulation o.ä.), dann verbleibt die Bewertung bei der voreingestellten 4.

Bei (extrem) erhöhten Anforderungen muss explizit begründet werden, weshalb diese vorliegen. Ebenso muss durch den Beobachter dargelegt werden, weshalb eine Einzelentscheidung komplex ist. Dies gilt für Auf- und Abwertungen gleichermaßen. Eine Aufwertung kann auch erfolgen, wenn beispielsweise „weeterspielen“ die richtige Lösung ist. Handelt es sich um eine regeltechnisch anspruchsvolle oder z.B. nicht leicht einsehbare Szene im Strafraum, die mit weiterspielen korrekt bewertet wurde, ist zwingend in dem jeweiligen Kriterium (Fußvergehen, Oberkörpervergehen, Handspiel) eine Aufwertung (+1) vorzunehmen.

Wenn der Schiedsrichter bei DOGSO fälschlicherweise auf GK statt RK entscheidet, erfolgt der Abzug (neben der Rubrik 1) in der Rubrik Disziplinarkontrolle. Pfeift der Schiedsrichter aber gar nicht, sind sowohl Spielstrafe als auch persönliche Strafe falsch, weshalb es angemessen ist, dies (neben Rubrik 1) in beiden Rubriken (2 und 3) zu bewerten. Dies gilt in gleicher Form, wenn der SR bei DOGSO fälschlicherweise auf Freistoß und dann als Folgefehler auf RK entscheidet. Wenn für den Beobachter die richtige Entscheidung „Weiterspielen“ gewesen wäre, sind Abwertungen sowohl unter dem technischen Kriterium der Rubrik 2 als auch im Kriterium „Feldverweis mittels Roter Karte“ in der Rubrik 3 und 1 veranlasst.

Werden die Fehler bzw. die Entscheidung durch Eingreifen der SRA oder auf andere Weise (z.B. durch Befragen eines Spielers) vor der Spielfortsetzung korrigiert, so bleibt es dennoch bei dem Abzug für die ursprüngliche (Fehl-) Entscheidung. Beim SRA wird eine Aufwertung vorgenommen.

Unter dem Kriterium „Spielfortsetzungen“ werden alle Wahrnehmungs- und Bewertungsfehler bei der Verhängung bzw. Ausführung von Spielfortsetzungen bewertet.

Beispiele:

Der SR erkennt nicht, dass der Ball vor dem Tor aus zuletzt deutlich von einem Abwehrspielerspieler berührt wurde, und entscheidet auf Abstoß (anstatt korrekt: Eckstoß). Bewertung unter „Spielfortsetzung“ (-1).



Der SR bewertet einen offensichtlich falschen Einwurf (Spieler steht klar im Feld oder führt den Ball deutlich mit einer Hand) als korrekt (anstatt korrekt: Gegeneinwurf). Bewertung nur im Kriterium „Spielfortsetzung“ (-1).

Der SR geht irrtümlich (Wahrnehmungsfehler) davon aus, dass bei einem hohen Fuß ein Körperkontakt zwischen den Spielern vorlag und verhängt einen direkten Freistoß. Tatsächlich kam es deutlich zu keinem Kontakt und indirekter Freistoß wäre richtig gewesen. Bewertung nur unter „Spielfortsetzungen“ (-1).

Der SR bewertet falsch, dass die Voraussetzungen für ein absichtliches Zuspiel zum Torwart vorliegen, und lässt das Spiel weiterlaufen. Bewertung unter „Spielfortsetzung“ (-1).

- **Fußvergehen - Faktor 2**
- **Oberkörpervergehen - Faktor 2**
- **Handspiel - Faktor 2**

6	Mehrmalig komplexe Szenen richtig bewertet oder maximale Anforderungen in diesem Bereich fehlerfrei gemeistert
5	Korrekte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Szene bei einer Strafraumsituation oder in der unmittelbaren Torerzielung Fehlerfreie Bewältigung von erhöhten Anforderungen in diesem Bereich, z.B. besonders hohe Anzahl von anspruchsvollen Zweikämpfen/Handspielsituationen <u>Beispiele:</u> • Korrekte Bewertung einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einzusehenden Zweikampf-/Handspielsituation mit der Folge Strafstoß, ja oder nein? • Korrekte Bewertung einer regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einzusehenden Zweikampf-/Handspielsituation in unmittelbarer Torentstehung
4	Alles richtig erkannt, keine Auffälligkeiten oder kleine Verbesserungsmöglichkeiten bei erhöhten Anforderungen
3	<u>Beispiele:</u> • Deutliches Vergehen übersehen oder eins geahndet, was deutlich keines war. • Ermessensspielraum bei Vergehen wird vereinzelt überstrapaziert. • Fehlerhafte Bewertung im Zusammenhang mit der Verhängung/Nichtverhängung eines aussichtsreichen Freistoßes. • Fehlerhafte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Zweikampf-/Handspielsituation bei Strafstoß- bzw. bei Feldverweis-Situationen.
2	<u>Beispiele:</u> • Klarer Einzelfehler im Zusammenhang mit Torerzielung/Strafstößen/Rote Karten • Unmittelbare Torerzielung nach glasklarem Vergehen der angreifenden Mannschaft zugelassen • Klar regelkonforme Torerzielung aufgrund fehlerhafter Bewertung einer Zweikampf-/Handspielsituation nicht zugelassen • Eindeutig falsche Strafstoßentscheidung • Fehlerhafte Bewertung einer regeltechnisch nicht gesteigert anspruchsvollen bzw. leicht einsehbaren Zweikampf-/Handspielsituation bei Strafstoß- bzw. Feldverweis-Situationen
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Unsportlichkeiten / Simulation - Faktor 1**

6	Mehrmalig komplexe Szenen richtig bewertet oder maximale Anforderungen in diesem Bereich fehlerfrei gemeistert
5	Korrekte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Szene bei einer Unsportlichkeit / Simulation Fehlerfreie Bewältigung von erhöhten Anforderungen in diesem Bereich, z.B. besonders hohe Anzahl von anspruchsvollen Unsportlichkeiten / Simulationen <u>Beispiele:</u> • Komplexe Simulation korrekt erkannt und mit idF geahndet. • Anmerkung: Wenn bei der Verhängung eines idF infolge Simulation die zwingende VW unterlassen wird, wird dies mit einem Abzug von -2 in Rubrik 3 bewertet. Ist das Erkennen der Schwalbe komplex und schwierig, kann dennoch eine Aufwertung im Kriterium „Simulation“ erfolgen.
4	Alles richtig erkannt, keine Auffälligkeiten oder kleine Verbesserungsmöglichkeiten bei erhöhten Anforderungen
3	<u>Beispiele:</u> • Einmalig Unsportlichkeit im laufenden Spiel nicht geahndet bzw. auf Simulation hereingefallen, bzw. Simulation unterstellt als ein Foul vorlag • Falsche Bewertung einer komplexen Einzelsituation im Bereich Unsportlichkeiten / Simulation im Strafraum • SR erkennt bei nicht leicht einzusehender Situation auf Simulation des Angreifers im Strafraum, obwohl ein ahndungswürdiges Vergehen des Verteidigers vorlag (zusätzliche Bewertung im technischen Kriterium der Rubrik 2, da anders zu bewerten, wenn nur auf Weiterspielen erkannt wird). • SR erkennt auf Foul, obwohl in einer komplexen Szene eine Schwalbe vorlag (Zusätzliche Bewertung im technischen Kriterium der Rubrik 2)
2	<u>Beispiele:</u> • Klarer Einzelfehler im Bereich Unsportlichkeiten / Simulation im Strafraum • SR erkennt bei leicht einzusehender Situation auf Simulation des Angreifers im Strafraum, obwohl ein ahndungswürdiges Vergehen des Verteidigers vorlag.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Spielfortsetzungen - Faktor 1**

6	Mehrmalig komplexe Szenen richtig bewertet oder maximale Anforderungen in diesem Bereich fehlerfrei gemeistert
5	Korrekte Bewertung einer komplexen Szene Fehlerfreie Bewältigung von erhöhten Anforderungen in diesem Bereich, z.B. besonders hohe Anzahl von anspruchsvollen Spielfortsetzungen <u>Beispiel:</u> SR setzt den Tatort bei einer komplexen, d.h. nicht leicht einsehbaren Szene korrekt knapp außerhalb des Strafraumes fest (Wahrnehmung korrekt) und verhängt korrekt einen Freistoß
4	Alle Spielfortsetzungen korrekt und auch regelkonform ausgeführt
3	<u>Beispiele:</u> - Einmalig Spielfortsetzung durch die deutlich falsche Mannschaft zugelassen (Abstoß statt Eckstoß, Einwurf für die falsche Mannschaft) - Einmalig nicht korrekt ausgeführte Spielfortsetzung - Fehler bei schneller Freistoßausführung (quick free-kick) - Tatortfestlegung im Mittelfeld vereinzelt zu großzügig / zu kleinlich - Einwurf wird deutlich am falschen Ort ausgeführt - Falsche Bewertung einer komplexen Einzelsituation im Bereich Spielfortsetzungen - SR verhängt einen Strafstoß/Freistoß, obwohl das Vergehen sehr knapp außerhalb/innerhalb des Strafraums war - Wahrnehmungsfehler - Zuspielregel nicht/fehlerhaft umgesetzt
2	<u>Beispiel:</u> Klarer Einzelfehler im Bereich Spielfortsetzung - falsche Spielfortsetzung. SR verhängt einen Strafstoß/Freistoß, obwohl das Vergehen deutlich außerhalb/innerhalb des Strafraums war (Wahrnehmungsfehler).
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

DISZIPLINARKONTROLLE

In dieser Rubrik sollen die Bewertung und Bemessung bzw. der Einsatz der Persönlichen Strafen eingeordnet werden. Untergliedert ist diese Rubrik in die Kriterien:

- Ansprachen/Ermahnungen angemessen bzw. fehlend
- Verwarnungen angemessen bzw. fehlend
- Feldverweise durch Gelb/Rot (Zeitstrafe) angemessen bzw. fehlend
- Feldverweise angemessen bzw. fehlend
- Präsentation (= Aussprache der persönlichen Strafen)

Auch in dieser Rubrik kann es vorkommen, dass ein oder mehrere Kriterien nicht eingeordnet werden müssen, z.B. wenn keine Gelb-Roten oder Roten Karten ausgesprochen werden mussten. Dann verbleibt es bei der voreingestellten Bewertung "4".

Nicht jede ausgesprochene persönliche Strafe ist mit einer Aufwertung in den Kriterien dieser Rubrik zu versehen. Sind Gelbe, Gelb-Rote oder Rote Karten völlig klar und unstrittig, so unterfällt dies dem Erwartungsbereich und führt für sich genommen zu einer Bewertung mit "4".

Beispiel:

- *Ein bereits verwarnter Spieler begeht ein klar und offensichtlich taktisches Foul zur Verhinderung einer guten Angriffssituation.*
- *Nach einer Spielunterbrechung schlägt ein Spieler dem anderen offensichtlich und für jeden einfach erkennbar mit der Hand ins Gesicht.*

Die Bewertung einer ausgesprochenen oder zu Unrecht nicht ausgesprochenen Roten Karte wird neben der Einordnung in dieser Rubrik immer auch in Rubrik 1 (Spielrelevante Einzelszenen) berücksichtigt. Eine Aufwertung in der Rubrik 1 erfolgt im Falle einer Roten Karte nur unter den dort ausgeführten Voraussetzungen.

Wird eine ausgesprochene Persönliche Strafe vom Beobachter als unangemessen/überzogen eingestuft, so erfolgt die Bewertung in dem jeweiligen Kriterium.

Beispiele:

- *Der SR verwarnt einen Spieler, obwohl dies nicht in die bisherige Linie passt und eine Ansprache/Ermahnung ausreichend gewesen wäre. Dies ist unter dem Kriterium "Verwarnungen" als überzogene GK einzuordnen.*
- *Der SR verhängt eine Rote Karte z.B. wegen mutmaßlicher Notbremse, es hätten aber noch andere Verteidiger eingreifen können, so dass Gelb die richtige Personalstrafe gewesen wäre. Dies ist unter dem Kriterium "Feldverweis mittels Roter Karte" als unangemessene RK (und zusätzlich in Rubrik 1) einzuordnen.*

Wäre hingegen statt der ausgesprochenen eine andere Persönliche Strafe nötig gewesen, so ist dies unter der ausgebliebenen persönlichen Strafe einzuordnen.

Beispiele:

- SR ermahnt, obwohl eine Vw angemessen gewesen wäre, so ist dies unter dem Kriterium "Verwarnungen angemessen bzw. fehlend" als fehlende GK einzuordnen.
- SR verwarnet, obwohl eine Rote Karte erforderlich gewesen wäre, so ist dies unter dem Kriterium "Feldverweise mittels Roter Karte" als fehlende RK (und zusätzlich in Rubrik 1) einzuordnen

Nicht zuletzt bei der Disziplinarkontrolle eröffnet sich für den Schiedsrichter in vielen Fällen ein **Ermessensspielraum**. Soweit die jeweils verhängte persönliche Strafe noch vom Ermessensspielraum gedeckt ist, der Beobachter aber im Einzelfall eine andere persönliche Strafe für die möglicherweise "bessere" Lösung einstuft, ist dies bei der Bewertung nicht negativ zu berücksichtigen. Ggf. kann dies als Hinweis in dem jeweiligen Kriterium eingestellt werden.

Auch Strafen gegen **Teamoffizielle** werden in dieser Rubrik analog den folgenden Hinweisen zur Einzelbewertung abgewickelt. Allerdings entfalten Verweise gegen Offizielle/Auswechselspieler/ausgewechselte Spieler mittels Roter Karte keine Spielrelevanz und werden daher **nicht in Rubrik 1** abgebildet.

Ausgesprochene, fehlende oder falsche Rote Karten gegen Spieler werden zusätzlich unter Rubrik 1 berücksichtigt. Bezüglich der dortigen Bewertung/Einordnung wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

- **Ansprachen / Ermahnungen angemessen bzw. fehlend - Faktor 1**

Unter dem Kriterium "Ansprachen/Ermahnungen" steht vor allem die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit und das Konzept im Umgang mit dem Mittel der Ansprache/Ermahnung im Vordergrund.

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Präzises Erkennen, wann eine disziplinarische Einflussnahme auf die Spieler angemessen ist (z.B. nach gegebenem Vorteil wird der fehlbare Spieler angesprochen) • Ansprachen sehr wirkungsvoll (i.V. mit Prävention) • Angemessener Einsatz der Ansprache in einer komplexen Einzelszene (z.B. Rudelbildung oder Konflikt zwischen zwei Spielern)
4	• Die gesetzten Ansprachen/Ermahnungen waren allen passend und erzielten die gewünschte Wirkung
3	<u>Beispiele:</u> • Im Einzelfall fehlende/unangemessene Ansprache • Eingeschränkte Wirksamkeit, Variabilität von Ansprachen
2	• Spielerverwechslung
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

• Verwarnungen angemessen / fehlend - Faktor 2

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Erhöhte Anforderungen in diesem Bereich (z.B. sehr viele GK) werden uneingeschränkt angemessen ausgesprochen • Konsequente Anwendung der Verwarnungen, klare Berechenbarkeit und gute Ausgewogenheit • Nachhaltiges und gut aufeinander aufgebautes Konzept • Korrekte Aussprache einer Verwarnung in einer komplexen Situation (z.B. Reduzierung nach Vorteil oder Strafstoß, Abwägung DOGSO oder SPA) <u>Beispiele:</u> • Korrekte Verwarnung nach einem regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren ballorientierten Vergehen mit Strafstoßfolge (DOGSO) • Korrekte Verwarnung nach regeltechnisch anspruchsvoller bzw. nicht leicht einsehbarer Abgrenzung DOGSO oder SPA • Korrektes Nachziehen einer Verwarnung wegen rücksichtslosem Vergehen nach Vorteilsgewährung • Gut abgestimmte Vorgehensweise (Ermahnung - Verwarnung) im Einzelfall, wenn nicht im Erwartungsbereich
4	• Alle ausgesprochenen Verwarnungen sind regeltechnisch korrekt und liegen im Ermessensbereich des SR • Keine Verwarnung fehlt
3	<u>Beispiele:</u> • Eine fehlende / nicht angemessene GK außerhalb des Ermessensbereichs • Aussprechen einer regeltechnisch nicht abgedeckten Verwarnung • Konzept nicht plausibel (z.B. Disbalance)
2	<u>Beispiele:</u> • Fehlen einer Pflicht-Verwarnung (siehe folgender Katalog) • Spielerverwechslung
1	Anwendung analog Rubrik 1: jeder weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

PFLICHTVERWARNUNGEN

Bei Verhängung einer Spielstrafe für folgende Vergehen:

- Kritisieren der Schiedsrichter-Entscheidung mit daraus resultierender Spielunterbrechung
- Unsportliches Umgehen von Regel 12 (Zuspiel zum Torwart)
- Unsportlichkeiten / Simulation

Bei Spielfortsetzungen

- Mangelnder Abstand bei Freistößen / Einwurf oder Vorlaufen aus der Mauer oder Nichteinhalten Abstand SR-Ball, wenn deshalb eine Wiederholung angeordnet wird
- Vorzeitiges Spielen bei Ballblockade
- Springen und Gestikulieren vor dem einwerfenden Spieler

Absichtliches Handspiel

- um ein Tor absichtlich mit der Hand zu erzielen (mit Kontakt aber auch ohne Erfolg)

Beim Auswechselvorgang / Wechsel im Spiel

- Einwechselspieler läuft zu früh auf das Spielfeld
- Torwarttausch mit Feldspieler ohne Meldung beim Schiedsrichter (2x VW)
- Spieler weigert sich, über die nächste Spielfeldgrenze das Feld zu verlassen

Spielfeld betreten und verlassen

- Unerlaubter Eintritt und Wiedereintritt ins Spielfeld (Ausnahme Halbzeitpause)
- Unerlaubtes Verlassen des Spielfeldes
- Beim Abwehrspieler: wenn er einen Stürmer durch Verlassen ins Abseits stellt
- Beim Stürmer: wenn er beim Verlassen des Spielfeldes wegen Abseits zum falschen Zeitpunkt zurückkehrt und nicht mehr für Abseits bestraft werden kann

Strafstoß

- Unsportliches Täuschen beim Strafstoß durch den Schützen
- Ausführung des Strafstoßes durch einen anderen als den identifizierten Schützen
- Vergehen des Torwartes beim Strafstoß inkl. der Weigerung ins Tor zu gehen (nach vorheriger Ermahnung)
- Wiederholter Verstoß gegen die Spielregeln, wenn nicht direkt verwarnet wird

Sonstige

- Spieler bringt Markierungen auf dem Spielfeld an
- Ball wegschlagen / Ball wegtragen nach Pfiff (in klarem, unauslegbarem Fall)
- Übertriebener Torjubel / Tragen einer Maske / Trikot ausziehen (Grenze = Kinn)

➤ **Feldverweise durch Gelb/Rot (Zeitstrafe) angemessen bzw. fehlend - Faktor 3**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Erhöhte Anforderungen in diesem Bereich werden uneingeschränkt angemessen ausgesprochen • Konsequente Anwendung der GR-Karten/ZS, klare Berechenbarkeit und gute Ausgewogenheit • GR-Karte passt optimal in das Disziplinarkonzept, wirkt stark zur Beruhigung des Spiels und der Emotionen • Korrekte Aussprache einer GR-Karte (2. Verwarnung) in einer komplexen Situation (z.B. Reduzierung nach Vorteil oder Strafstoß, Abwägung DOGSO oder SPA) <u>Beispiele:</u> • Korrekte 2. Verwarnung nach einem regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren ballorientierten Vergehen mit Strafstoßfolge (DOGSO) • Korrekte 2. Verwarnung nach regeltechnisch anspruchsvoller bzw. nicht leicht einsehbarer Abgrenzung DOGSO oder SPA
4	Alle ausgesprochenen Gelb/Roten-Karten (Zeitstrafen) sind regeltechnisch korrekt und liegen im Ermessensbereich des SR
3	Eine fehlende / nicht angemessene GR-Karte (ZS) außerhalb des Ermessensbereichs <u>Beispiele:</u> • Ein zu Recht bereits verwarnter Spieler begeht ein rücksichtsloses Foul. Die erforderliche GR-Karte wird nicht ausgesprochen. • Ein zu Recht bereits verwarnter Spieler begeht lediglich ein fahrlässiges Foul. Die ausgesprochene GR-Karte ist überzogen.
2	<u>Beispiele:</u> • Eine fehlende /nicht angemessene GR-Karte (ZS) in Zusammenhang mit einer Pflicht-Verwarnung (siehe Katalog) • Spielerwechselung • Sonderfälle (auch unter Regelverstöße in Rubrik 2 zu bewerten, es sei denn die Fehlentscheidung wird vor der Spielfortsetzung korrigiert): • GR-Karte ohne 1. Verwarnung • 2. Verwarnung an einen bereits verwarnten Spieler ohne erforderliche GR-Karte
1	Anwendung analog Rubrik 1: <u>jeder</u> weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

➤ **Feldverweise mittels Roter Karte angemessen / fehlend - Faktor 3**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Erhöhte Anforderungen in diesem Bereich (z.B. mehrere Rote Karten) werden uneingeschränkt angemessen ausgesprochen • Konsequente Anwendung der Roten Karten, klare Berechenbarkeit und gute Ausgewogenheit • Rote Karte passt optimal in das Disziplinarkonzept, wirkt stark zur Beruhigung des Spiels und der Emotionen • Korrekte Aussprache einer Roten Karte in einer komplexen Situation (z.B. Abwägung DOGSO oder SPA oder DOGSO bei Strafstoß) <u>Beispiele:</u> • Korrekte Rote Karte nach einem regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren gegnerorientierten Vergehen mit Strafstoßfolge • Korrekte Rote Karte nach regeltechnisch anspruchsvoller bzw. nicht leicht einsehbarer Abgrenzung DOGSO oder SPA
4	Alle ausgesprochenen Roten Karten sind regeltechnisch korrekt und liegen im Ermessensbereich des SR
3	<u>Beispiele:</u> • Fehlerhaft ausgesprochene / nicht ausgesprochene Rote Karte bei komplexer Situation und/oder erhöhten Anforderungen • Unterlassen der erforderlichen bzw. Verhängung einer überzogenen Roten Karte in einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen bzw. nicht leicht einsehbaren Situation • Bei einem schnellen Gegenangriff wird der Stürmer vom letzten Verteidiger knapp innerhalb des Strafraumes durch ein gegnerorientiertes Halten zu Fall gebracht. Der SR erkennt auf Strafstoß und Vw.
2	<u>Beispiele:</u> • Fehlerhaft ausgesprochene / nicht ausgesprochene Rote Karte bei klarer Situation ohne erhöhte Anforderungen • Spielerverwechslung • In einer leicht einsehbaren Situation wird der Stürmer vom letzten Verteidiger deutlich innerhalb des Strafraumes durch ein gegnerorientiertes Halten zu Fall gebracht. Der SR erkennt auf Strafstoß und Vw. • Spieler Nr. 5 begeht eine Notbremse, jedoch wird der Spieler Nr. 15 mit der Roten Karte des Feldes verwiesen.
1	Anwendung analog Rubrik 1: <u>jeder</u> weitere Fehler in 2+3 führt zu einem Abzug – bis die Bewertung 1 erreicht ist.

➤ **Präsentation - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Korrekte Abhandlung bei im Einzelfall erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> • Fehlbarer Spieler wird souverän aus Rudel separiert • Die erforderliche Personalstrafe wird zügig präsentiert und nimmt dadurch erkennbar die Hektik und Unruhe aus der Situation • Zeitgerechtes Präsentieren mit der Aussprache der Personalstrafe, um ggf. weitere Faktoren in die Entscheidungsfindung einzubinden • Aussprache wirkt souverän und ruhig und erzielt dadurch zusätzliche Wirkung / Akzeptanz
4	Alle persönlichen Strafen wurden angemessen präsentiert
3	<u>Beispiele:</u> • Karte wird in Spielertraube oder in den Rücken gezeigt • Aussprache der Personalsprache erfolgt ohne sachlichen Grund verzögert und verliert dadurch an Wirkung • Aussprache der Personalstrafe erfolgt bei einer komplexen Szene zu schnell und verhindert so, dass weitere Faktoren in die Entscheidungsfindung eingebunden werden können • Präsentation wirkt hektisch, unsicher und erzielt dadurch weniger Wirkung
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

PERSÖNLICHES AUFTRETEN

Das persönliche Auftreten ist neben der reinen Entscheidungsqualität ein bedeutsamer Faktor für die Leistungsbewertung. In dieser Rubrik sollen Verhaltensmerkmale (4.1) sowie Kommunikation und Körpersprache (4.2) bewertet werden.

VERHALTENSMERKMALE

Vom Bewertungsfaktor herausgehoben ist das Kriterium der Akzeptanz, ein Gradmesser, der meist über das gesamte Spiel beurteilt wird. Auch bei weiteren Kriterien dieser Rubrik wird die Bewertung vermehrt auf dem Gesamteindruck beruhen, z.B. ob ein SR über die gesamte Spieldauer berechenbar vorging bzw. seine Entscheidungen schnell und ohne jeglichen Anschein der Unsicherheit getroffen hat. Aber auch Einzelentscheidungen können ihren Niederschlag finden, z.B. wenn sich der SR in einer komplexen Szene besonders clever oder unclever verhalten hat oder z.B. eine komplexe Rudelbildung durch rasches Eingreifen entschärfte. Auch das Befolgen von Anweisungen (die in den verschiedenen Regional- und Landesverbänden variieren können) gehört zu einem persönlichen Verhaltensmerkmal des Schiedsrichters und wird daher in dieser Rubrik abgebildet und bewertet.

Einzelbewertung:

➤ Akzeptanz / Persönlichkeit - Faktor 2

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- SR gelingt es auch in schwierigeren Phasen des Spiels stets akzeptiert zu bleiben - Komplexe, umstrittene Situationen werden durch eine natürliche Autorität und Akzeptanz gelöst <u>Beispiele:</u> - Selbst bei unpopulären Entscheidungen erntet der SR aufgrund seines Auftretens ein hohes Maß an Akzeptanz - SR stellt erkennbar die gewünschte und situationsbezogen erforderliche Persönlichkeit dar - Sehr gelungene Anwendung der Kapitänsregel in anspruchsvoller Situation
4	SR ist die gewünschte und akzeptierte Persönlichkeit auf dem Platz
3	<u>Beispiele:</u> - Entscheidungen werden vereinzelt nicht akzeptiert - Vereinzelt protestieren Spieler nach Entscheidungen, was erkennbar an eingeschränkter Akzeptanz liegt - Schiedsrichter wendet die Kapitänsregel ohne Akzeptanz an
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Berechenbarkeit - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• SR besticht durch absolute Berechenbarkeit auch in schwierigen Spielphasen • SR verfolgt auch in komplexen Spielsituationen eine absolut berechenbare Linie • Vergleichbare Situationen werden absolut gleichbehandelt. <u>Beispiel:</u> • Aufgrund der vorgegebenen Linie können sich Spieler und Umfeld bereits auf die zu erwartende Reaktion des SR einstellen.
4	Die Entscheidungen folgen im Wesentlichen einer einheitlichen Linie Vergleichbare Reaktion bei ähnlichen Sachverhalten
3	<u>Beispiele:</u> • Eine klare Linie ist vereinzelt nicht zu erkennen • Vereinzelt werden ähnliche Sachverhalte unterschiedlich gelöst • Einmal wird die Tatortfestlegung im Mittelfeld sehr kleinlich, ein anderes Mal sehr großzügig ausgelegt
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Durchsetzungsvermögen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• SR besticht durch natürliches/authentisches Durchsetzungsvermögen in schwierigen Spielphasen • Dem SR gelingt es, in einer anspruchsvollen Situation auch gegen Widerstände die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen <u>Beispiel:</u> • Bei einer anspruchsvollen Rudelbildung kann sich der SR durchsetzen und die fehlbaren Spieler klar separieren und anschließend sanktionieren.
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Vereinzelt hat der SR Schwierigkeiten sich durchzusetzen, muss Entscheidungen nochmals zusätzlichen Nachdruck verleihen • SR gelingt es vereinzelt nicht, den erforderlichen Mauerabstand zeitgerecht herzustellen.
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Entscheidungssicherheit / -schnelligkeit - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• SR besticht durch ein hohes Maß an Sicherheit in seinen Entscheidungen auch bei regeltechnisch anspruchsvollen Situationen • Die Entscheidung wird in komplexen Szenen zeitnah zum Vergehen getroffen und erzielt dadurch ein hohes Maß an Akzeptanz <u>Beispiele:</u> • In einer regeltechnisch anspruchsvollen Strafraumszene entscheidet der SR ohne zu zögern auf Strafstoß und erntet so ein hohes Maß an Akzeptanz. • Auch in komplexen Situationen vermittelt der SR u.a. durch klare Gestik und Körpersprache ein hohes Maß an Sicherheit in seinen Entscheidungen.
4	Entscheidungen werden zeitnah und mit sicherer Außenwirkung getroffen
3	<u>Beispiele:</u> • Vereinzelt werden Entscheidungen verzögert/verspätet (auf Zuruf) getroffen. • Vereinzelt werden getroffene Entscheidungen (z.B. Abstoß/Eckstoß) im Nachhinein korrigiert. • Im Gegensatz zum unpassenden Eingriffszeitpunkt, bei dem der SR das Vergehen erkennt und lediglich nicht zum zweckmäßigen Zeitpunkt pfeift, wird hier das Vergehen als solches verspätet erkannt oder erst nach Protesten geahndet.
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

• **Cleverness / Taktisches Verhalten - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	<u>Beispiele:</u> - SR verhält sich auch in komplexen Situationen clever und wählt jeweils eine spieldienliche Maßnahme - SR schöpft den Ermessensspielraum clever aus
4	SR legt spieldienliche Cleverness und taktisches Verhalten an den Tag
3	<u>Beispiele:</u> - Bei 50/50-Entscheidungen wird die weniger spieldienliche Entscheidung (z.B. Abstoß/Eckstoß oder Einwurf für die entsprechende Mannschaft) gewählt. - SR pfeift unmittelbar nach einer umstrittenen Entscheidung zur Halbzeit und bewirkt hierdurch, dass sich die Proteste in seine Richtung kanalisieren.
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Anweisungsgerechtes Vorgehen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	Aufmerksame und weisungsgerechte Umsetzung von nicht alltäglichen Anweisungen <u>Beispiele:</u> - Vorbildliches Verhalten bei schweren Verletzungen von Spielern, Einwirkungen auf das Spiel wie z.B. Gewitter, Zuschauerverhalten - Aufmerksame Umsetzung von Anweisungen bei einer gewissen Komplexität und Schwierigkeit (Abgrenzung zum Erwartungsbereich beachten!)
4	
3	<u>Beispiele (Vorgaben im Landesverband können variieren):</u> - Nicht gewissenhafter Umgang bei der Ausführung von Anweisungen - Keine Maßnahme beim Schmucktragen der Spieler - Zulassen von andersfarbigen Unterziehhemden /-hosen - Zulassen von Unbeteiligten (Zuschauer, Kinder) in der Technischen Zone oder am Spielfeldrand - Nicht sachgerechte Umsetzung der Vorgaben zum Zeitspiel (Countdown) - Kein Anzeigen bzw. unangemessene Nachspielzeit
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.



KOMMUNIKATION UND KÖRPERSPRACHE

In diesen Kriterien werden das Verhalten des Schiedsrichters im Umgang mit den Spielern bzw. Teamoffiziellen und die Außenwirkung eingeordnet. Auch hier wird die Bewertung meist auf dem Gesamteindruck über das ganze Spiel beruhen, ohne dass nicht auch durch Einzelszenen eine Auf- oder Abwertung erfolgen kann. Generell gilt, dass sich in diesen eher "weichen" Kriterien die Abweichungen von der Normbewertung klar und eindeutig durch Belegszene nachvollziehen lassen müssen.

Das Kriterium "Kommunikation" ist nicht zu verwechseln mit den Ermahnungen und deren Wirkungsgrad, Timing und Nachhaltigkeit aus Rubrik 3. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Umgang mit den Spielern. Ebenso gilt dies für die Präsentation von Entscheidungen.

➤ **Kommunikation (Ansprache/Dialog) - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• SR wirkt durch gezielte Kommunikation spieldienlich auf das Verhalten der Spieler ein und übt somit natürliche Leitungsfunktion. • SR reagiert auch in komplexen Situationen besonnen und verbindlich, ohne den erforderlichen Nachdruck in seinen Ansprachen vermissen zu lassen • SR ist aktiv durch verbale Einwirkungen und verschafft damit seinem Gesamtauftritt eine gesteigerte Akzeptanz und Anerkennung <u>Beispiele:</u> • SR versteht es geschickt, durch effektive Dialoge mit "Ankerspielern" diese auf seine Seite zu bringen und ein gutes "Betriebsklima" zu erzeugen. • Durch wirkungsvolle Kommunikation geht der SR bereits präventiv gegen Zeitspiel vor. • Nach einem gegebenen Vorteil werden im Anschluss sowohl fehlbarer als auch gefoulter Spieler angesprochen und die Entscheidung so nachhaltig gestärkt und Signalwirkung erzeugt. • Das Kommunikationsverhalten des SR besticht durch eine Klarheit und einen besonnenen, der Situation angemessen freundlichen, aber bestimmten Umgangston. • SR erreicht erkennbar die Spieler durch seine Art der Kommunikation • Im Dialog mit den Spielern geht der SR als eindeutiger "Gewinner" hervor
4	
3	<u>Beispiele:</u> • SR lässt vereinzelt Möglichkeiten der kommunikativen Einwirkung auf die Spieler ungenutzt. • Das Kommunikationsverhalten des SR wirkt in Einzelfällen distanziert, unnahbar, unverbindlich, überheblich. • Dem SR gelingt es vereinzelt nicht, einen "Draht zu den Spielern" aufzubauen
2	<u>Beispiel:</u> • SR schreit Spieler unangemessen an oder vergreift sich in gravierender Form im Ton. Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Körpersprache / Präsentation - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	<u>Beispiele:</u> • SR besticht auch in komplexen Situationen durch eine zweckmäßige, unmissverständliche Gestik und unterstreicht dadurch die Sicherheit seiner Entscheidung. • SR gewinnt Sympathien durch eine angemessene Mimik, z.B. auch mal ein Lächeln in der passenden Situation und erzielt so erkennbaren Benefit in puncto Akzeptanz und Anerkennung • Situationsangemessene Pfiffgestaltung, die erkennbar zur nachhaltigen Akzeptanz der Entscheidung beiträgt • SR besticht durch eine auch in komplexen Situationen angemessene Körperspannung und vermittelt so einen fokussierten und konzentrierten Eindruck • SR findet auch in der Körpersprache eine gute Balance zwischen einem konsequenten und situationsbezogen angemessenen lockeren Auftreten • SR behält auch in komplexen Szenen seine "überlegene" Stellung und dokumentiert dadurch Souveränität und Leitung
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Vereinzelt unangemessene Gestik, z.B. durch hektische, kleinteilige Handzeichen, zu viel Theatralik • Vereinzelt nicht authentisch wirkende, aufgesetzte Mimik (z.B. unangemessenes Lachen) • Vereinzelt nicht dem Vergehen angepasste Pfiffgestaltung (z.B. zu lange oder zu kurze, zu leise oder zu durchdringende Pfiffe) • Monotone Pfiffe • SR lässt vereinzelt die Körperspannung vermissen, was als Zeichen der Unsicherheit oder gar des Desinteresses ausgelegt werden kann • SR lässt gelegentlich die angemessene Distanz vermissen, fasst Spieler an oder wird angefasst.
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

FITNESS UND STELLUNGSSPIEL

Die Rubrik 5 ist aufgeteilt in Fitness (5.1) und Stellungsspiel (5.2). Unter "Fitness" sollen die körperlichen Voraussetzungen und athletischen Fähigkeiten des Schiedsrichters eingeordnet werden und unter "Stellungsspiel" die Positionierung bzw. Spielnähe auf dem Spielfeld sowie im laufenden Spiel wie auch bei Standards.

FITNESS

Auch in dieser Rubrik werden die Kriterien meist über das gesamte Spiel betrachtet, z.B. wie verhält sich insgesamt die Ausdauer des SR bzw. seine Sprintfähigkeit auch gegen Ende des Spiels.

➤ Ausdauer - Faktor 1

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Tadellose Ausdauer / Kondition bei erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> - Selbst bei vielen Richtungswechseln und Gegenangriffen kann der SR mühelos dem Spiel folgen - Bei erhöhten Anforderungen im läuferischen Bereich sind keinerlei konditionellen Mängel erkennbar
4	
3	<u>Beispiele:</u> - Mit zunehmender Spieldauer lässt der SR konditionell nach - Vereinzelt kann der SR bei schnellen Gegenangriffen nicht adäquat folgen
2	<u>Beispiel:</u> Mangelnde Bereitschaft, die läuferische Leistungsfähigkeit zu präsentieren Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Sprint - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Exzellente Sprintfähigkeit bei erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> - Durch sprintstarke Tempoverschärfungen bringt sich der SR stets in eine gute Entscheidungsposition
4	
3	<u>Beispiele:</u> - SR kann bei Spielverlagerung nicht adäquat folgen - Vereinzelt gelingt es dem SR nicht, durch eine angemessene Tempoverschärfung dem Spiel zu folgen
2	<u>Beispiel:</u> - Allgemein ist das Sprinttempo zu langsam - Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Athletik / Variabilität - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- SR besticht auch bei erhöhten läuferischen Anforderungen durch einen leichtfüßigen, athletischen Laufstil <u>Beispiele:</u> - Auch bei zahlreichen Richtungswechseln und Gegenangriffen zeigt der SR durchgängig eine exzellente Athletik - Bei erhöhten läuferischen Anforderungen variiert der SR situationsbezogen den Laufstil (Rückwärtslaufen, Site-Steps etc.)
4	
3	- Auf Richtungswechsel wird vereinzelt unzureichend reagiert <u>Beispiele:</u> - Vereinzelt wirkt der Laufstil schwerfällig - Zu geringe Variation im Laufspiel, SR dreht dem Spiel vereinzelt den Rücken zu
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

STELLUNGSSPIEL

Hier soll eingeordnet werden, wie der Schiedsrichter über die gesamte Spieldauer seine Positionierung wählt, um die Spielvorgänge beurteilen zu können. Wenn mehrfach z.B. ein Stoßen in den Rücken nicht erkannt wird, weil der Schiedsrichter nicht die Seiteneinsicht gewinnt, dann ist dies hier als „Fehlerursache“ (neben den verpassten Einzelvergehen in Rubrik 2.2) entsprechend einzuordnen.

Antizipieren und entsprechendes Positionieren ist eine wichtige Grundeigenschaft eines erfolgreichen Schiedsrichters. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Spielnähe und der Einblick (Winkel?) vor allem bei Strafraumsituationen, weshalb diesem Aspekt bei der Einordnung in den Kriterien „Spielnähe / Präsenz“ bzw. „Einblick und Positionierung laufendes Spiel“ gesteigertes Augenmerk beigemessen werden kann.

Standardsituationen entscheiden immer häufiger Spiele, weshalb es wichtig für den Schiedsrichter ist, sich dann bestmöglich zu positionieren, um möglichst alle parallel laufenden Vorgänge einsehen zu können. Auch hier sind Einblick und Positionierung über die gesamte Spieldauer zu bewerten, aber auch Einzelszenen (z.B. das Nichterkennen von einem klaren Stoßen nach einem Eckstoß aufgrund unzureichender Positionierung) zu berücksichtigen.

Durch diverse technische Unterstützung sind Schiedsrichter angehalten, ihr Stellungsspiel anzupassen. Dabei kann ein Stellungsspiel riskanter sein, weil der Schiedsrichter ggf. näher am Geschehen steht. Dies ist bei der Entscheidungsfindung positiv wie negativ zu berücksichtigen. Dabei ist das Risiko des Schiedsrichters bei seinem Stellungsspiel zu berücksichtigen.

➤ **Einblick und Positionierung laufendes Spiel - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Sehr gute Positionierung bei erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> - SR antizipiert die Spielentwicklung gut und bringt sich bei einer komplexen Situation, insb. im oder unmittelbar am Strafraum in eine sehr gute Position, um die Szene richtig lösen zu können. - Bei Zweikämpfen im Strafraum rückt der SR mehrfach sehr gut nach und bringt sich in eine exzellente Entscheidungsposition (Herstellen von Winkeln bei durchgängiger Spielnähe)
4	
3	- SR antizipiert teilweise zu spät <u>Beispiele:</u> - Die Laufwege/die Positionierung im laufenden Spiel sind vereinzelt, insbesondere im oder unmittelbar am Strafraum unzuweckmäßig gewählt - SR stört vereinzelt aufgrund seiner Position den Spielaufbau bzw. Spielfluss - SR wird aufgrund unzuweckmäßigem Positionsspiel vereinzelt angeschossen
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Einblick und Positionierung Spielfortsetzungen - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Sehr gute Positionierung bei erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> - SR bringt sich bei komplexen Standardsituationen in eine optimale Position, um die Positionskämpfe und Zweikämpfe bewerten zu können.
4	
3	<u>Beispiele:</u> - SR lässt vereinzelt die Spielfortsetzung zu, obwohl er sich noch nicht in eine zweckmäßige Position gebracht hat. - Vereinzelt fehlt bei Spielfortsetzungen die zweckmäßige Einsicht in die Zweikämpfe
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Spielnähe / Präsenz - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- SR erreicht auch bei erhöhten Anforderungen durchgängig eine gute Spielnähe und kann so alle Entscheidungen, insbesondere spielrelevante Szenen, aus optimaler Distanz treffen. - Spielnähe dank Antizipation <u>Beispiele:</u> - SR ist bei sich anbahnenden Konflikten (z.B. Rudel) sofort präsent und kann so die Situation sofort deeskalieren. - SR entscheidet dank einer sehr guten Spielnähe auch komplexe Szenen im oder unmittelbar am Strafraum korrekt.
4	
3	<u>Beispiele:</u> - Vereinzelt ist der SR zu nah am Spielgeschehen/ zu weit weg vom Spielgeschehen und kann dadurch die Spielsituation nicht richtig bewerten. - Bei sich anbahnenden Konflikten (z.B. Spieleransammlungen) zeigt der SR vereinzelt zu wenig Präsenz
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

TEAMARBEIT

In dieser Rubrik soll **- jedoch rein bezogen auf den SR -** die Zusammenarbeit des SR mit den beiden SRA, bzw. wo gegeben 4.OFF, eingeordnet werden. Die Bewertungen in dieser Rubrik fließen nur in die Gesamtnote des SR ein, daher sind alle Entscheidungen, die ausschließlich im Verantwortungsbereich des SRA bzw. 4.OFF liegen, nicht in dieser Rubrik, sondern ausschließlich in den Rubriken 7, 8 oder 9 zu bewerten.

Wichtig ist hier, dass die vom SR als Gesamtverantwortlichen verteilten Kompetenzen und auch die Teamabsprachen beachtet werden. Lässt sich die Ursache für eine richtige oder falsche Assistenten-Entscheidung allerdings z.B. auf die (gute oder unzureichende) Teamabsprache zurückführen, so muss auch der SR hierfür innerhalb dieser Rubrik auf- oder abgewertet werden. Auch hier gilt, dass gewisse Entscheidungen je nach Spielklasse als Erwartungsbereich vorausgesetzt werden müssen und daher nicht zu einer Aufwertung führen. Zeigt der SRA z.B. deutlich zu früh eine strafbare Abseitsposition an und der SR "überstimmt" dies, weil sich die Situation offensichtlich anders entwickelt, so ist das "Überstimmen" alleine kein Aufwertungsgrund. Aufgewertet werden soll aber bei einer exzellenten Zusammenarbeit, wenn z.B. eine knifflige Szene gemeinsam korrekt entschieden wird. Wird eine falsche Entscheidung des SR (z.B. falsche Spielfortsetzung, Spielerverwechslung, etc.) durch einen SRA bzw. 4.OFF vor der Spielfortsetzung korrigiert, so gehört dies nicht in diese Rubrik, sondern ist dem SR das Defizit in der entsprechenden Rubrik mit einem Punkt weniger Abzug als ursprünglich veranlasst einzuordnen und der SRA/4.OFF in der ihn betreffenden Rubrik aufzuwerten.

Beruht eine Entscheidung auf der Wahrnehmung des SRA, die der SR übernimmt, so findet diese Entscheidung in der Leistungsbewertung des SR keine Berücksichtigung. Dies gilt insbesondere, wenn sich ein Vergehen im Rücken des SR abspielt. Dann findet die Entscheidung nur beim SRA Niederschlag.

Ist die Situation hingegen im Wahrnehmungsbereich des SR und er erkennt den Sachverhalt nicht, z.B. aufgrund eines unzuweckmäßigen Stellungsspiels, ist die Bewertung auch bei ihm vorzunehmen.

»

➤ **Zusammenarbeit Regel 12 - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	Korrekte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation <u>Beispiele:</u> • Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird ein Vergehen (Foul/Hand) in einer unübersichtlichen Strafraumsituation richtig bewertet und mit der erforderlichen Spielstrafe oder weiterspielen korrekt abgehandelt. • Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird der Tatort bei einem Vergehen knapp innerhalb/außerhalb des Strafraums richtig festgelegt.
4	• Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der Bewertung der Spielvorgänge erkennbar • SR und SRA verfolgen eine einheitliche Linie bei der Bewertung der Zweikämpfe im jeweiligen Verantwortungsbereich
3	<u>Beispiele</u> (immer voraussetzend, der SRA hat die richtige Entscheidung getroffen): • Linie bei der Zweikampfbewertung von SR und SRA stimmt vereinzelt nicht überein. • Spielvorgänge, die der SRA als regelkonform einordnet, werden vom SR vereinzelt als Vergehen geahndet. • Spielleitung leidet vereinzelt unter einer erkennbar unzureichenden Teamabsprache • Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird ein Vergehen (Foul/Hand) in einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Strafraumsituation falsch bewertet und mit der falschen Spielstrafe oder unzutreffend mit weiterspielen abgehandelt (ggf. erst durch Video auflösbar).
2	<u>Beispiel:</u> • Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird ein Vergehen (Foul/Hand) in einer nicht komplexen, leicht einsehbaren Situation (bereits im Realablauf wahrzunehmen) falsch bewertet und mit der falschen Spielstrafe oder unzutreffend mit weiterspielen abgehandelt. Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Zusammenarbeit Disziplinkontrolle - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Korrekte disziplinarische Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation <u>Beispiele:</u> - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA werden bei einer Rudelbildung die erforderlichen persönlichen Strafen ausgesprochen - Im Zusammenwirken zwischen SR und SR wird bei einem nicht leichteinsehbaren groben Foulspiel die korrekte Disziplinarstrafe verhängt
4	Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der disziplinarischen Einordnung der Spielvorgänge erkennbar
3	<u>Beispiele:</u> - SR bedient sich vereinzelt nicht der Hilfe des SRA bei der disziplinarischen Bewertung einer Szene - Unzutreffende disziplinarische Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation (ggf. erst durch Video auflösbar) wegen unzureichendem Zusammenwirken zwischen SR und SRA - Fehlendes Zusammenwirken zwischen SR und SRA bei der Verhängung einer klar erforderlichen VW (Pflichtverwarnung) - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird bei einer komplexen DOGSO-Situation nicht die erforderliche Rote Karte verhängt.
2	<u>Beispiele:</u> - Unzutreffende disziplinarische Bewertung einer nicht komplexen, leicht einsehbaren Situation (bereits im Realablauf wahrzunehmen) wegen unzureichendem Zusammenwirken zwischen SR und SRA - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird ein offensichtlich feldverweiswürdiges Vergehen nicht disziplinarisch geahndet. Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Zusammenarbeit Abseits - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Korrekte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation aus dem Bereich Abseits <u>Beispiel:</u> - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird bei einer Torerzielung die Regelauslegung bzgl. Abseits (z.B. obvious action, line of vision, etc.) richtig bewertet
4	Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der Bewertung von Abseitssituationen
3	<u>Beispiele:</u> - SR erkennt die berechnete Abseitsanzeige des SRA vereinzelt sehr (zu) spät - SR übernimmt eine Abseitsbewertung des SRA obwohl ein Überstimmen regeltechnisch zutreffend oder spieldienlicher gewesen wäre. - Unzutreffende Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation aus dem Bereich Abseits (ggf. erst durch Video auflösbar) - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird bei einer Torerzielung die Regelauslegung bzgl. Abseits (z.B. obvious action, line of vision, etc.) falsch bewertet
2	<u>Beispiele:</u> - Unzutreffende Bewertung einer nicht komplexen oder leicht einsehbaren Situation aus dem Bereich Abseits (bereits im Realablauf wahrzunehmen) - SR übernimmt auf eine Abseitsanzeige des SRA obwohl eindeutig kein strafbares Abseits vorliegt. - SR übernimmt die Abseitsanzeige des SRA, obwohl aus der Spielfortsetzung keine Abseitsstellung möglich ist (z.B. Abstoß / Einwurf). Dies führt auch im Bereich Regelverstoß zu einer Abwertung (je nach Einfluss) Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Übereinstimmung Spielfortsetzungen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Mehrfach korrekte Bewertung der Spielfortsetzung in komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situationen <u>Beispiel:</u> - Im Zusammenwirken zwischen SR und SRA wird mehrfach in anspruchsvollen Situationen die Einwurfrichtung oder die Frage Abstoß oder Eckstoß zutreffend gelöst.
4	Allgemeine Konformität, keine Diskrepanzen in der Entscheidungsfindung in Bezug auf Spielfortsetzungen
3	<u>Beispiele:</u> - SR stimmt bei der Einwurfrichtung bzw. Abstoß/Eckstoß vereinzelt nicht mit dem SRA überein, wenn der SRA die richtige Entscheidung getroffen hat - Entscheidungsfindung bei Spielfortsetzungen leidet vereinzelt aufgrund einer erkennbar unzureichenden Teamabsprache
2	<u>Beispiele:</u> - SR entscheidet mehrfach trotz korrekter Anzeige des SRA in "die andere Richtung" - SR entscheidet trotz gegenteiliger Anzeige des SRA in einer eindeutigen Situation unzutreffend "in die andere Richtung". Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Kommunikation - Faktor 1**

Vermeehrt kommen bereits in den unteren Amateurspielklassen neben den Funk-Fahnen auch Headset-Systeme zum Einsatz. Dementsprechend muss in diesem Kriterium der Erwartungsbereich an den jeweils verwendeten oder nicht verwendeten technischen Hilfsmitteln ausgerichtet werden. Da der Beobachter in der Regel den "Funkverkehr" über Head-Set nicht nachvollziehen kann, ist sowohl bei positiven als auch bei optimierbaren Situationen hier eher Zurückhaltung bei der Einordnung geboten. Bewertungsrelevant sind eher offensichtlich positive oder negative Situationen, die aus dem Kommunikationsverhalten, insbesondere dem non-verbalen, zwischen SR und SRA herrühren.

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	<u>Beispiele:</u> • Gute non-verbale Übereinstimmung mittels Zeichengebung • Zeitgerechte Übernahme nach Blickkontakt bzw. Zeichengebung
4	
3	<u>Beispiel:</u> • Zu späte oder unzureichende non-verbale Kommunikation im Einzelfall
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

SR-ASSISTENTEN

In den Rubriken 7 und 8 wird **rein die Leistung der SRA** in insgesamt neun Kriterien eingeordnet. Zentrale Bewertungskriterien sind die Abseits-Wahrnehmung (liegt tatsächlich eine Abseitsposition vor) und die Abseits-Auslegung (ist die Abseitsposition ggf. strafbar). Hierbei sollte die Entscheidungsqualität nicht vom Resultat, sondern von der Tragweite der Entscheidung abhängig gemacht werden. Eine sehr knapp richtige Bewertung des SRA bleibt von der Qualität her genauso wertvoll, egal ob der Stürmer den Ball anschließend ins Tor oder knapp daneben schießt. Oder anders herum: Eine klar fehlerhafte Abseitsbewertung muss sich für den SRA in gleicher Weise negativ niederschlagen, egal ob daraus ein Tor fällt oder nicht.

Entscheidet ein SRA im Verlauf des Spiels bei der Abseitsbewertung bei einer komplexen oder sehr knappen Szene richtig und daneben auch bei einer anderen falsch, so ist dies über die "+/-"-Funktion abzubilden.

Neben der Abseitsbewertung wird auch die Unterstützung des SRA in mehreren Bereichen sowie die Außenwirkung, das Stellungsspiel und sein Umgang mit Offiziellen bewertet.

In den Rubriken 7 und 8 sind alle Entscheidungen einzuordnen, die ausschließlich im Verantwortungsbereich des SRA. Die Bewertungen dieser Rubriken fließen auch nur in die Gesamtnote des jeweils betroffenen Assistenten ein.

Die Unterstützungsleistungen der Assistenten sind auch auf Situationen zu erweitern, die im Coaching festgestellt wurden (verbale Kommunikation mit dem Headset).

➤ **Abseits - Wahrnehmung - Faktor 3**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	• Korrekte Bewertung einer sehr knappen, vom Spielablauf anspruchsvollen Abseitssituation • Uneingeschränkt richtige Wahrnehmung bei erhöhten Anforderungen im Abseitsbereich (zahlenmäßig oder von den Gesamtumständen) <u>Beispiel:</u> • Korrekte Wahrnehmung bei gegenläufigen Bewegungen von Verteidiger und Angreifer
4	• Uneingeschränkt nachvollziehbare Wahrnehmung bzgl. möglicher Abseitspositionen
3	<u>Beispiel:</u> • Einmaliger leichter Wahrnehmungsfehler (gleiche Höhe bis max. 1m)
2	<u>Beispiel:</u> • Einmaliger klarer Wahrnehmungsfehler (mehr als 1m) • Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Abseits - Regelauslegung - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Korrekte Regelauslegung einer anspruchsvollen Abseitsposition <u>Beispiele:</u> - Korrekte Entscheidung z.B. bei der Abgrenzung Abpraller oder bewusstes Spielen in einer anspruchsvollen Szene - Korrekte Bewertung eines Eingriffs des abseitsstehenden Spielers in einer anspruchsvollen Szene (Spielen des Balles, Zweikampf mit einem Gegner um den Ball, klare Aktion zum Ball, Beeinflussen des Gegners)
4	Uneingeschränkt nachvollziehbare Regelauslegung bzgl. möglicher Abseitspositionen
3	<u>Beispiele:</u> - Einmaliger leichter Auslegungsfehler - Einmalig zu frühe Fahne, obwohl kein strafbarer Eingriff vorliegt
2	<u>Beispiel:</u> - Einmaliger klarer Auslegungsfehler z.B. in der Bewertung Eingriff, ja oder nein? - Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Unterstützung Regel 12 + Torerzielung - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen Korrekte Unterstützung bei knapper Torerzielung, bei der beim Schiedsrichter eine Aufwertung in Rubrik 1 erfolgt
5	- Starke Unterstützung durch korrekte Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Spielsituation bzw. bei zahlenmäßig erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> - SRA wirkt auf die korrekte Bewertung einer komplexen Situation (Foul/Hand) hin - SRA unterstützt SR mehrfach spieldienlich bei der korrekten Bewertung von Vergehen (Foul/Hand) - SRA signalisiert dem SR eine knappe und korrekte Entscheidung auf Weiterspielen, wenn der Ball knapp nicht hinter der Torlinie war. - Korrekte verbale Unterstützung (Headset), die eine komplexe Szene löst (oder lösen würde) – sofern im Coaching angesprochen
4	Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der Bewertung von Spielsituationen
3	<u>Beispiele:</u> - SRA lässt vereinzelt eine zweckmäßige Unterstützung bei der Bewertung von Spielsituationen (Foul/Hand) vermissen - SRA reagiert vereinzelt zu passiv im Bereich Foulanzeige - Unzutreffende Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation aus dem Regelanwendung durch SRA - SRA zeigt in einer komplexen Situation dem SR zu Unrecht ein Vergehen mit offener Fahne an (Aufzwingen von Entscheidungen) - SRA entscheidet bei der knappen Torerzielung falsch
2	<u>Beispiele:</u> - Unzutreffende Bewertung einer nicht komplexen oder leicht einsehbaren Situation aus dem Bereich Regelanwendung durch SRA - SRA zwingt dem SR durch ein offenes Fahnenzeichen eine offensichtlich falsche Entscheidung (Foul/Hand) auf. - SRA entscheidet bei einer bereits im Realablauf wahrzunehmenden Torerzielung falsch. Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Unterstützung Disziplinarkontrolle - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen • Maßgebende Unterstützung bei einem Feldverweis, bei dem der SR eine Aufwertung in Rubrik 1 erhält
5	• Starke Unterstützung durch Korrekte disziplinarische Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Spielsituation bzw. bei zahlenmäßig erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> • SRA wirkt auf die korrekte disziplinarische Ahndung einer komplexen Situation (z.B. SPA oder rücksichtslose/überharte Spielweise) hin
4	Allgemeine Konformität, keine Diskrepanzen in der Entscheidungsfindung in Bezug auf Spielfortsetzungen
3	<u>Beispiele:</u> • SR unterstützt im Einzelfall zu wenig bei der Frage der persönlichen Strafe (z.B. im Zusammenhang mit einer Rudelbildung) • Fehlende disziplinarischen Unterstützung in einer komplexen Spielsituation
2	<u>Beispiele:</u> • SRA lässt dem SR bei einer Abgrenzung DOGSO/SPA keine Hilfe zukommen • SRA lässt dem SR bei klaren und offensichtlichen Roten Karte keine / falsche Unterstützung zukommen. Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Unterstützung Spielfortsetzungen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Starke Unterstützung durch korrekte Entscheidung in Bezug auf die Spielfortsetzung bei einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Spielsituation bzw. bei zahlenmäßig erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> - SRA wirkt in komplexer Szene auf die korrekte Spielfortsetzung (Einwurfrichtung, Abstoß/Eckstoß) hin
4	Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der Entscheidungsfindung bzw. Art und Richtung der Spielfortsetzungen (Einwurf, Eckstoß/Abstoß)
3	<u>Beispiele:</u> - Vereinzelt fehlerhafte Bewertung der Einwurfrichtung, die vom SR korrigiert wird - Vereinzelt fehlende Unterstützung bei der Herstellung der Voraussetzungen für eine Spielfortsetzung
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Zeichengebung / Fahrentechnik - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- starke Performance im Bereich Zeichengebung <u>Beispiel:</u> - SRA überzeugt auch in hektischer Phase und bei einer Vielzahl von knappen Entscheidungen durch eine bestechende Präzision bei der Zeichengebung
4	Beanstandungsfreie Zeichengebung, stets klare Fahnenzeichen
3	<u>Beispiele:</u> - Zeichengebung ist vereinzelt missverständlich (keine klare Unterscheidung zwischen Einwurf und Freistoß) - SRA beachtet vereinzelt nicht die Anweisungen bzgl. der aktuellen Fahrentechnik (Handhabung der Fahne)
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Fitness / Stellungsspiel - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Starke Performance im Bereich Stellungsspiel <u>Beispiele:</u> - SRA überzeugt auch in hektischer Phase und bei einer Vielzahl von anspruchsvollen Situationen, z.B. temporeichen Gegenangriffen durch ein bestechendes Stellungsspiel und eine tadellose Fitness - Überdurchschnittliches gutes Laufspiel (Site-Steps, Rückwärtslaufen etc.)
4	- Beanstandungsfreies Stellungsspiel, keinerlei konditionelle Mängel erkennbar - Abseitslinie wird durchgängig gehalten
3	<u>Beispiele:</u> - SRA hält vereinzelt die Abseitslinie nicht ein - Vereinzelt unzureichende Tempoverschärfung bei schnellen Kontern - Vereinzelt nicht angepasstes Laufspiel (kein Rückwärtslaufen, keine Site-Steps)
2	Fehlerhafte Anzeige aufgrund eines deutlich falschen Stellungsspiels Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Umgang mit Spielern / Offiziellen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Überzeugende, spieldienliche Kommunikation mit Spielern oder Offiziellen in einer anspruchsvollen, z.B. konfliktbelasteten Situation <u>Beispiel:</u> - SRA überzeugt durch sachlich ruhige Ansprachen an Offizielle und sorgt so für ein gutes Klima auf den Bänken bzw. entschärft eine sehr konfliktreiche Situation
4	
3	<u>Beispiele:</u> - SRA ist vereinzelt zu zögerlich im Umgang mit den Beteiligten, wirkt z.B. nicht adäquat auf Offizielle ein, um auf den Bänken für Ruhe zu sorgen - Umgangsform (Ton und Intensität) ist vereinzelt nicht angemessen, SRA agiert zu überheblich, distanziert, arrogant - SRA kann sich vereinzelt nicht durchsetzen und muss den SR hinzuziehen, um die Maßnahme durchzusetzen
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Administrative Aufgaben - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Korrekte Bewertung und Abhandlung bei komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen Situationen oder bei erhöhten Anforderungen <u>Beispiel:</u> - SRA wirkt in einer unübersichtlichen Situation auf die korrekte Abhandlung z.B. im Umgang mit einem verletzten Spieler hin
4	Beanstandungsfreie Abwicklung der administrativen Aufgaben
3	<u>Beispiele:</u> - Auswechsellvorgänge werden vereinzelt zu einem nicht spieldienlichen Zeitpunkt durchgeführt - Bei den Auswechsellvorgängen kommt es zu vermeidbaren Verzögerungen, z.B. einzuwechselnder Spieler ist noch nicht spielbereit, Ablauf ist unklar - Geringe / keine Unterstützung bei den Wechselsanktionen - Regeltechnisch unzutreffende Abhandlung von Administrativen Aufgaben z.B. im Zusammenhang mit behandelten Spielern beim Wiedereintritt und bei Auswechsellvorgängen - Nichtbeachten von Anweisungen z.B. in Bezug auf schmucktragende Spieler
2	<u>Beispiele:</u> - Kompetenzüberschreitung beim Wechsel mit Sanktionen des einzuwechselnden Spielers - Nichtbeachten von Anweisungen bei Anzahl der Auswechsellungen (Anzahl und Slots) Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

VIERTER OFFIZIELLER

In Spielen mit Einsatz eines 4. Offiziellen wird dessen Leistung in Rubrik 9 eingeordnet, wobei sich die Kriterien weitgehend mit denen der SRA decken. Insoweit gibt es auch bei der Bewertung/Einordnung hier keine grundlegenden Abweichungen. Hauptaugenmerk liegt auf der Unterstützung bei Spielvorgängen, d.h. inwieweit der 4. Offizielle effiziente Unterstützung bei der Bewertung von Vergehen, der disziplinarischen Ahndung von Vergehen und z.B. bei der Entscheidung von Einwurfrichtungen in seinem Bereich leistet.

➤ **Unterstützung bei Spielvorgängen - Faktor 2**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Starke Unterstützung durch korrekte (disziplinarische) Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Spielsituation bzw. bei zahlenmäßig erhöhten Anforderungen <u>Beispiele:</u> 4. OFF wirkt auf die korrekte Bewertung einer komplexen Situation (Foul/Hand) hin 4. OFF unterstützt SR mehrfach spieldienlich bei der korrekten Bewertung von Vergehen (Foul/Hand) 4. OFF wirkt z.B. bei einer Rudelbildung zur raschen Deeskalation bei
4	Allgemeine Konformität, keine Unstimmigkeiten bei der Bewertung von Spielsituationen
3	<u>Beispiele:</u> 4.OFF lässt vereinzelt eine zweckmäßige Unterstützung bei der (disziplinarischen) Bewertung von Spielsituationen (Foul/Hand) vermissen - Unzutreffende Bewertung einer komplexen, d.h. regeltechnisch anspruchsvollen oder nicht leicht einsehbaren Situation aus dem Regelanwendung durch SRA (ggf. erst durch Video auflösbar) 4. OFF wirkt in einer komplexen Situation auf die falsche Spiel- oder persönliche Strafe hin
2	<u>Beispiele:</u> - Unzutreffende Bewertung einer klaren bzw. leicht einsehbaren Situation aus dem Bereich Regelanwendung durch SRA (bereits im Realablauf wahrzunehmen) 4. OFF zwingt dem SR eine offensichtlich unzutreffende persönliche Strafe auf Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Persönliches Auftreten - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	Starke Performance im persönlichen Auftreten <u>Beispiel:</u> 4. OFF überzeugt auch in hektischer Phase und bei einer Vielzahl von Konfliktsituationen auf den Bänken durch eine bestechende Körpersprache, ein ruhiges, besonnenes Auftreten und eine hohe Konzentration auf die Aufgaben
4	Beanstandungsfreie Außenwirkung (Körpersprache, Fokussierung, Konzentration)
3	<u>Beispiele:</u> - Körpersprache wirkt vereinzelt desinteressiert / unkonzentriert - Persönliches Auftreten lässt vereinzelt die Fokussierung vermissen (Vereinzelt) unangemessene Körpersprache, fehlende Körperspannung
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Umgang mit Spielern / Offiziellen - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	- Überzeugende, spieldienliche Kommunikation mit Spielern oder Offiziellen in einer anspruchsvollen, z.B. konfliktbelasteten Situation <u>Beispiel:</u> 4. OFF überzeugt durch sachlich ruhige Ansprachen an Offizielle und sorgt so für ein gutes Klima auf den Bänken bzw. entschärft eine sehr konfliktreiche Situation
4	Beanstandungsfreier Umgang
3	<u>Beispiele:</u> 4. OFF ist vereinzelt zu zögerlich im Umgang mit den Beteiligten, wirkt z.B. nicht adäquat auf Offizielle ein, um auf den Bänken für Ruhe zu sorgen - Umgangsform (Ton und Intensität) ist vereinzelt nicht angemessen, 4. OFF agiert zu überheblich, distanziert, arrogant 4. OFF kann sich vereinzelt nicht durchsetzen und muss den SR hinzuziehen, um die Maßnahme durchzusetzen
2	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

➤ **Administrative Aufgaben - Faktor 1**

6	Siehe 5 – bei begründeten Maximalanforderungen
5	<u>Beispiel:</u> • 4. OFF wirkt in einer unübersichtlichen Situation auf die korrekte Abhandlung z.B. im Umgang mit einem verletzten Spieler hin
4	
3	<u>Beispiele:</u> • Auswechselvorgänge werden vereinzelt zu einem nicht weisungsgerechten Zeitpunkt durchgeführt • Bei den Auswechselvorgängen kommt es zu vermeidbaren Verzögerungen, z.B. einzuwechselnder Spieler ist noch nicht spielbereit, Ablauf ist unklar • Keine Unterstützung bei Wechselsanktionen • Regeltechnisch unzutreffende Abhandlung von Administrativen Aufgaben z.B. im Zusammenhang mit behandelten Spielern beim Wiedereintritt • Nichtbeachten von Anweisungen z.B. in Bezug auf schmucktragende Spieler
2	<u>Beispiele:</u> • Falsche Unterstützung bei Wechselsanktionen • Nichtbeachten von Anweisungen bei Anzahl der Auswechslungen (Anzahl und Slots) Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.
1	Die Bewertung von mehreren Fehlern in einem Kriterium wird nach der auf Seite 7 klassifizierten Orientierungstabelle vorgenommen.

5. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Direkter Freistoß	DF
Indirekter Freistoß	IDF
Fußvergehen	FV
Oberkörpervergehen	OKV
SR-Ball	SRB
Strafstoß	SST
Verzögerter Pfiff	VZP
Fahnenzeichen	FZ
Einwurf	EW
Verwarnung	VW
Feldverweis auf Dauer	FaD
Ermahnung	ERM
Halbzeit	HZ
Nachspielzeit	NSPZ
Schiedsrichter	SR
Schiedsrichterin	SRin
Schiedsrichter-Assistent	SRA
Schiedsrichter-Assistentin	SRAin
Kurzform Name des SR/SRA	JH (für Josef Huber)
Torwart	TW
Trainer-Bank	TR-Bank
Foulspiel	Foul
Spieler Nr. 4/Heim	4/H oder 4H
Spieler Nr. 8/Gast	4/G oder 4G
Auswechslung	AW
Auswechselspieler	AW-Spieler
02:00	2:0 (nicht: 2-0)
37. Spielminute	(37.)
Spieltag	am Samstag (nicht: heute)
Aus eigener Sicht	aus Sicht des Beobachters (nicht: ich)
Schwierigkeitsgrad	SWG

6. MITGLIEDER DER AG "BEOBACHTUNGS- UND COACHINGBOGEN"

In der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung und Konzeption des BCB sowie der vorliegenden Erläuterungen sind vertreten:

Christine **Baitinger**
Bernd **Domurat**
Simone **Horn**
Andreas **Schröter**
Florian **Steinberg**
Lutz **Wagner**
Moiken **Wolk**

DFB-SR-Ausschuss
DFB-SR-Ausschuss
Kompetenzteam Frauen
Kompetenzteam Männer
DFB-SR-Ausschuss
DFB Lehrwart – DFB-SR-Ausschuss
Hauptamt – DFB-SR-Ausschuss

Frankfurt am Main, Juni 2026



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND